



Schweizer Schach Senioren

Bulletin 329 November 2010
Ascona



Willi Ingold: Ascona

(mit freundlicher Erlaubnis des Künstlers)

Fotos: Karl Eggmann

Wort des Präsidenten

Liebe Schachseniorin, lieber Schachsenior

Glanzpartien gesucht!

Seit zwei Jahren erfreut sich unsere Vereinigung einer deutlich gesteigerten Präsenz in der Schweizerischen Schachzeitung. Neben auffällig gestalteten Inseraten wurden die Berichte über unsere Turniere erweitert und mit Bildern ergänzt. Zudem erhielten wir Gastrecht für ganzseitige, ausführliche Partieanalysen, welche das Geschehen an unseren Veranstaltungen einer breiteren Schachgemeinde näher bringen. Der Vorstand beabsichtigt, diesen Auftritt auch im kommenden Jahrgang der SSZ in ähnlichem Umfang fortzuführen. Besonders freuen würde er sich, in vermehrtem Umfang Partien veröffentlichen zu dürfen, welche vom Spieler selber analysiert und kommentiert wurden. Sollte Dir an einem der letzten Turniere ein sehenswertes Kunststück gelungen sein, wären wir sehr dankbar für eine entsprechende Zuschrift an Ueli Eggenberger oder an mich. Über technische Belange brauchst Du Dir dabei keine Gedanken zu machen. Wie auch immer uns Deine Glanzpartie erreicht, wir bringen sie gerne in die korrekte Form und steuern wenn möglich ein passendes Bild bei.

Zukunftspläne

Wohl nicht zuletzt ist es der oben erwähnten starken Präsenz im Verbandsorgan zu verdanken, dass die Zahl unserer Mitglieder stetig wächst und in den nächsten Jahren das halbe Tausend überschreiten wird. So verwundert es auch nicht, dass wir dieses Jahr an sämtlichen Turnieren eine sehr starke Beteiligung hatten und in Ascona mit 62 Spielern den absoluten Rekord aller bisher in Hotels ausgetragenen Begegnungen verzeichnen durften. In Zürich wurde mit 120 Teilnehmenden die Kapazitätsgrenze des Turniersaals erreicht, und nur dank einiger krankheitsbedingter Ausfälle musste niemand zurückgewiesen werden. Angeregt durch die Zuschrift eines Mitglieds, befasste sich der Vorstand an seiner Sitzung in Ascona ausführlich mit dieser Entwicklung, denn es ist zu erwarten, dass in Zukunft vermehrt Engpässe entstehen. Eine gewisse Entlastung versprechen wir uns vom neuen Turnierstandort Pontresina im nächsten Jahr. Zusätzliche Turniere sind schon aus terminlichen Gründen schwer zu realisieren, denn das Jahr hat nun einmal nicht mehr als zwölf Monate. Weiter verfolgt werden soll die schon wiederholt aufgetauchte Idee eines zweiten nicht an ein Hotel gebundenen Turniers analog zu Zürich, was aber nicht nur den Terminkalender, sondern wegen der erheblichen Saal- und Turnierleitungskosten auch finanzielle Probleme aufwirft. Diskutiert wurde zudem die Frage, nach welchen Kriterien sich allfällig aufdrängende Zulassungsbeschränkungen angewandt werden sollten: Weder Spielstärke noch Alter sollen da eine Rolle spielen, sondern einzig die Reihenfolge der Anmeldungen. Auch Mitglieder, welche nicht im Turnierhotel wohnen, sind weiterhin willkommen, und wir möchten – so lange es geht – darauf verzichten, sie an den Saalkosten und entgangenen Einnahmen aus Freiplätzen mit einem Startgeld zu beteiligen. Für Dich, liebe Schachseniorin, lieber Schachsenior, lautet die Konsequenz ganz einfach: Melde Dich frühzeitig im Hotel und bei der Turnierleitung an, und Du bist dabei!

Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Guller	Andràs	Brunnenstr. 2	9470	Buchs SG	079/ 234 33 20
Hollenstein	Walter	Kanzleistr. 45	8408	Winterthur	052/ 233 24 89
Kaufmann	Philipp	Sonneggstr. 21	8006	Zürich	044/ 252 44 79
Mc Illmurray	John	Mühlegasse 24	4105	Biel-Benken BL	079/ 752 32 73
Oberholzer	Rolf	Rüttigasse 10	4402	Frenkendorf	061/ 901 49 85

Adress-Änderungen

Jost	Arnold	Pflegi Muri	5630	Muri AG	056/ 675 94 76
------	--------	-------------	------	---------	----------------

Austritt

Müller	Hans Peter	Webergasse 12	9000	St. Gallen	071/ 535 15 45
--------	------------	---------------	------	------------	----------------

Todesfall

Wolfgang Sieber, 10.4.1932 – 8.11.2010, wohnhaft gewesen in Zürich.

Wolfgang trat am 13. Oktober 2000 unserem Verein bei und hat an fünf Turnieren teilgenommen, davon vier Mal in Zürich. Aufgefallen ist er immer wieder durch sein phantasievolles, taktisches Spiel. Als Delegierter für Mädchenschach hat er sich für den Schweizerischen Schachbund besonders verdient gemacht, wofür ihm dessen Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Wir trauern um einen lebenswürdigen, stets bescheiden auftretenden Schachfreund und entbieten seinen Angehörigen unser herzliches Beileid.

Karl Eggmann

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

Übersicht 2011

Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Davos-Platz	Mo 3.1. – Mi 12.1.11	www.hotel-esplanade.ch info@hotel-esplanade.ch 081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 24.1 – Do 3.2.11 Do 27.1.11	Ohne Sa & So, kein Hotel Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 14.3. – Mi 23.3.11	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77

Weggis I	Mo 11.4. – Mi 20.4.11	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 2. 5. – Mi 11.5.11	Siehe oben
Adelboden	Mo 20.6. – Mi 29.6.11	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081/ 838 94 00
Ascona	Mo 31.10. – Mi 9.11.11	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird. Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

Hotelinformationen

Das Jahresprogramm steht, und das erstmalige Turnier in Pontresina scheint die erhoffte Entlastung für die Sommerturniere zu bringen, die heuer schon fast an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen, teils wegen der knappen Zimmerzahl des Hotels und teils wegen der beschränkten Grösse des Schachsaals. Zur Zeit sind im Sporthotel von uns bereits 49 der total 85 Zimmer fest gebucht. Der Präsi und sein Vize haben sich übrigens Ende September an einer Elektro-Bike-Woche im Sporthotel Pontresina unter Leitung des Direktors, Alexander Pampel, beteiligt. Wir können davon nur Bestes berichten: Neben der exzellenten Verpflegung und einem tadellosem Service stellt auch der Wellnessbereich alles Bisherige in den Schatten. Ausser der finnischen Sauna stehen eine Biosauna, ein Dampfbad, ein grosses Sprudelbecken sowie Ruheterrassen aussen und innen zur freien Verfügung. Wegen des offensichtlich grossen Zuspruchs hält das Hotel zur Zeit für uns noch ein paar Zimmer zusätzlich als Reserve bereit. Vorläufig sind aber vor allem noch Hotelanmeldungen für Davos und Bad Ragaz erwünscht.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Ascona, 1. bis 10. November 2010

Turnierbericht

Montag, 1.11.

Wer heute Morgen durch den Gotthard angereist ist, sah bei Airolo an der südlichen Tunnelausfahrt eine dünne Schneeschicht liegen, und weiter talabwärts wurde es regnerisch. Wir werden von Herrn Biasca, dem Patron des Hauses, bei einem Aperitif freundlich willkommen geheissen. Mit 62 Spielern verzeichnen wir die höchste Teilnehmerzahl von allen unsern Hotelturnieren – nur das Zürcher Turnier ist noch grösser. Drei neue Mitglieder stellen sich vor: Andràs Guller, György Donath und Ferdinand (Nando) Schläpfer

Der Start erfolgt mit einer kleinen Verzögerung, da nicht ganz klar ist, ob sich noch im letzten Moment weitere Teilnehmer aus der Nähe anmelden wollen. In der ersten Runde interessieren jeweils besonders die „Überraschungen“ (Erfolge von schwächer eingestuften Spielern). Da ist in erster Linie der Sieg von Alfred Hattich gegen Karl Denzinger zu nennen. Karl übersieht in guter Stellung einen Qualitätsverlust und kann danach das Blatt nicht mehr wenden. Höchstens halbe Überraschungen sind Remisen von schwächer eingestuften Spielern. Bei einer Elo-Differenz von 200 Punkten liegt die Erwartung nämlich bei 75%, von zwei Partien ist also ein Sieg und ein Remis völlig normal. Heute erreichen Urs, Otto, Kurt Baumann, Edi, Markus und Nando das Remis gegen ihre stärkeren Gegner. Edi hat gegen Beat in einem Damenendspiel zwei Bauern weniger, doch Beats König ist exponiert und kann dem Dauerschach nicht entkommen. Otto spielt gegen Rolf sehr angriffslustig, Rolf tauscht die wichtigsten Angriffsfiguren, womit sich der Ausgleich ergibt. Der Schreibende und Kurt Baumann spielen eine Englische Partie, in der Weiss zuerst am Damenflügel Raum gewinnt, anschliessend bekommt Schwarz Initiative am Königsflügel. Das eine wiegt das andere ungefähr auf, also auch Remis.

Dienstag 2. 11.

Am ersten Brett (Koch – Guller) ist eine technische Präzisionsleistung zu bewundern: Andràs nützt eine kleine positionelle Schwäche des Gegners (einen isolierten Bauern) zum Sieg aus. Sigi spielt gegen Silverio das Blackmar-Diemer-Gambit, das zu seinem Repertoire gehört. Es gelingt ihm, seinen Gegner taktisch zu überspielen, indem er eine Figur opfert. Schliesslich erhält er dafür 3 Bauern, also den vollen materiellen Gegenwert, und ausserdem den Vorteil, dass der schwarze König nun dem weissen Angriff schutzlos ausgeliefert ist. Jo, mit Schwarz gegen Hans Held, erreicht schon bald ein Bauernplus. Er muss jedoch kein langwieriges Endspiel führen, denn er findet eine sehenswerte Kombination, die mit einem Springeropfer beginnt, das den berühmten Drachenläufer demaskiert (Es handelt sich allerdings, um genau zu sein, nicht um die Drachen-Variante der Sizilianischen Verteidigung; die Partie begann mit der Benoni-Eröffnung). Auch an den weiteren Brettern gewinnen fast durchweg die Elo-Favoriten, mit Ausnahme von Erwin (gegen Willi), Hans Ehrenguber (gegen Kurt Studer) und Henri (gegen Kurt Baumann), die ihren Gegnern ein Remis zugestehen müssen.

Mittwoch 3.11.

Nachdem sich schon gestern der Himmel allmählich aufgehellt hat, ist er heute wolkenlos blau. Trotzdem wird hart gekämpft. Eine besonders wilde Partie kann man zwischen Silverio und Kurt Baumann beobachten: Beide Parteien verzichten auf die Rochade. Kurt gelingt es, seine Türme als Erster zu mobilisieren, und so gewinnt er im Kampf der Schwerfiguren. Eine originelle Partie! Ferdinand Niderberger greift gegen Henri zur Modernen Verteidigung. Es entsteht eine Stellung von königsindischer Art. Henri öffnet die b-Linie und belagert den schwarzen Bauern b6, den er fünf Mal angreift. Doch Ferdi verteidigt ihn ebenso oft, und so einigt man sich auf Remis. In der Partie zwischen Markus und Hans Held sehen wir einen Endspieltrick: Ein Läufer opfert sich für einen Bauern, und wenn der Gegner das Opfer annimmt, entsteht ein unaufhaltbarer Freibauer.

Donnerstag, 4.11.

Heute besucht uns Pius Hauser.

Nochmals ein prachtvoller Herbsttag. An den vorderen Brettern gibt es etliche kurze Remispartien; so zwischen Jo und Andràs, zwischen Pierre und Beat und zwischen den Vorstandsmitgliedern Karl Eggmann und Ueli. Peter unterläuft ein Versehen gegen Sigi, während Rolf (gegen Felix), Eugen Schwammberger (gegen Erwin Glur) und Harry (gegen Kurt) sich gegen ihre etwas elo-schwächeren Gegner durchsetzen. Anders ergeht es dem Schreibenden, der gegen Fritz Hofer mit Schwarz in seiner Pirc-Verteidigung guten Ausgleich erzielt, dann aber vom richtigen Weg abkommt und in einen Königsangriff gerät, den er nicht mehr parieren kann. Dafür revanchiert er sich am Abend im Blitzturnier, wo er sich vor Rolf und Kurt durchsetzt.

Der Stand nach Runde 4: Jo, Andràs und Sigi 3½ Punkte; zehn weitere Spieler haben 3 Punkte.

Freitag, 5.11.

Willi Ingold stellt zwei Bilder und ein grosses Schiffsmodell aus, an dem er, wie er uns erzählt, zwei Jahre lang gearbeitet hat. Karl teilt mit, dass er mit der Hotelleitung schon für nächstes Jahr abgemacht hat. Eine Neuerung: Das Hotel wird ein Programm für die Begleiterinnen organisieren. An den drei Spitzenbrettern remisieren Andràs mit Sigi, Pierre mit Jo und Beat mit Rolf. Vielleicht spielt das prachtvolle Wetter mit. Antonio Schneider, der oft in Ascona mitgespielt hat, besucht uns heute.

Eugen Schwammberger besiegt Ueli in einer schwerblütigen Positionspartie. Uelis weissfeldriger Läufer gerät am Königsflügel ausser Spiel, seine eigenen Bauern blockieren ihn. Eugen muss das Kampfgeschehen auf den Damenflügel verlegen. Er bereitet die Öffnung des Spiels sorgfältig vor und vermeidet, dass sein eigener König gefährdet wird. Als es soweit ist, leitet ein Bauernopfer den Durchbruch am Damenflügel ein. Uelis Stellung ist wohl unhaltbar, denn er kämpft praktisch mit einer Figur weniger. Hans Ehrenguber lehnt Karl Eggmanns Morra-Gamit ab (mit 3. ... d5). Er übersteht die ersten Gefahren der Eröffnung anscheinend ganz gut; er hat auch dem Gegner einen Isolani auf d4 angehängt, sodass man die Stellung für ausgeglichen halten könnte. Trotzdem bringt ihn Karl in Bedrängnis, und da unterläuft Hans ein Versehen: Er muss die Dame für Turm und Läufer zu geben, ohne dafür genügend Kompensation zu erhalten, und er muss nach einigen Abtauschaktionen aufgeben.

Einen harten Kampf liefern sich auch Willi Ingold und Henri Eymann: In einer Benoni ohne c4 übt Schwarz Druck am Damenflügel aus, vernachlässigt jedoch die Kontrolle über den Punkt e5, wo Willi einen Bauernvorstoss macht, der zu siegreichem Angriff führt.

Claude Auderset und Fritz Hofer spielen eine Sizilianische Partie mit wechselseitigen Rochaden. Fritz opfert die Qualität auf c3, wo er einen Bauern installiert. Er möchte seine Dame nach a3 führen, um dann auf b2 den weissen König matt zu setzen. Doch Claudes schwarzfeldriger Läufer kann das kritische Feld verteidigen; ausserdem erweist sich der vorgeschobenen Bauer auf c3 als unhaltbar. Wie er schliesslich fällt, ist die Partie entschieden. Also noch ein Opfer, das sich nicht auszahlt. Wie sagte doch Tartakower? „Ich soll opfern, und wer opfert mir?“

Der Stand nach der fünften Runde: Sigi, Andràs, Jo, Eugen Schwammberger, Karl Eggmann 4 Punkte; zehn weitere Spieler haben 3½ Punkte. Das Feld ist also noch sehr ausgeglichen.

Sonntag, 7. 11.

Heute herrscht Regenwetter, das uns jedoch die Laune nicht verdirbt. Jean Krähenbühl erscheint als Kiebitz. Am Abend, das sei vorweggenommen, geniessen wir ein Klavierrezital von Maximilian Spoerri. Er spielt uns Inventionen von Johann Sebastian Bach, Lieder ohne Worte von Felix Mendelson, sowie Rossini-Transkriptionen und einen „Liebestraum“ von Franz Liszt, ein anspruchsvolles Programm, das er sehr schön gestaltet. Das Publikum zeigt mit seinem Applaus, dass es Maximilians Kunst zu schätzen weiss.

Wir gehen zurück zu den Geschehnissen auf dem Schachbrett: Sigi spielt das Morra-Gambit, welches von Jo angenommen wird. Er stösst den e-Bauern vor, die d-Linie öffnet sich, die Damen werden auf d8 getauscht, Jo muss mit dem König zurücknehmen. Bald darauf erobert Weiss den a-Bauern, womit der materielle Gleichstand hergestellt ist. Aber auf a7 wird der weisse Läufer eingeschlossen. Der weisse a-Bauer startet eine Rettungsaktion, welche zu gelingen scheint. Da springt ein schwarzes Ross hinter die Front, und in den Verwicklungen kümmert sich Sigi zu wenig oder zu spät um die Fesselung seines Läufers – dies ist jedenfalls der Eindruck des Schreibenden. Sigi verliert eine Figur und schliesslich die Partie. Die Begegnung Fritz Hofer – Kurt Studer endet abrupt durch ein Schach mit Turmverlust. In der Partei Harry Siegfried – Claude Auderset kommt die Tschigorin-Verteidigung der Spanischen Partie aufs Tapet. Nachdem in der Eröffnung der Kampf hin und her gewogt hat, baut Claude auf der grossen weissen Diagonale und auf der g-Linie einen starken Druck gegen den weissen König auf. Schliesslich gewinnt er eine Figur, was auch hier die Partie entscheidet.

Stand nach Runde sechs: Jo und Andràs 5 Punkte; Pierre, Karl, Claude 4½ Punkte; 13 Spieler mit 4 Punkten

Montag, 8.11

Nicht allen bringt das Regenwetter bessere Konzentration im Schach. So wird die Partie am 2. Brett (Germann – Eggmann) durch ein Versehen entschieden, und nicht besser ergeht es dem Schreibenden, der zwar „nur“ einen Bauern einstellt, und doch verdirbt dieser Fehler die Position definitiv, also ein „Nuller“! Jo übernimmt dank seinem Sieg die alleinige Führung, da Andràs gegen Pierre remisiert.

Sigi spielte mit Schwarz die Skandinavische Verteidigung, die er bald in einen „Skandinavischen Angriff“ verwandelt, wieder mit der langen Rochade bei Schwarz gegen die kurze Rochade von Weiss. Beide Parteien stürmen mit ihren Bauern gegen die feindliche Königsfeste, doch Sigis Angreifer können die tiefere Bresche schlagen, und so dringt sein Angriff durch. Ein wilder Kampf spielt sich auch zwischen Hans Ehrenguber und Willi ab: Hans öffnet die f-Linie, verhindert die Rochade des generischen Königs und beschliesst den Angriff mit einer hübschen Unterverwandlung. Sein neu entstandener Springer beraubt die schwarze Dame ihres letzten Schutzes.

Originell ist auch Werners Spiel gegen Beat. In einer Benoni-Partie spielt er seinen schwarzfeldrigen Läufer nach d6, obwohl sein d-Bauer noch auf dem Ursprungsfeld steht, ähnlich wie es ihm selbst in der dritten Runde von Hans-Ruedi vorgesetzt wurde. Beat reagiert wohl zu zögerlich, der schwarze Läufer etabliert sich dominierend im Zentrum und legt den Grundstein zum schwarzen Sieg.

Der Stand nach Runde sieben: Jo 6 Punkte; Andràs und Sigi 5½ Punkte; fünf weitere Spieler haben 5 Punkte.

Dienstag, 9.11.

Wir gratulieren Peter Treichler zum 70. Geburtstag. Zur Feier des Tages spendet Peter in den Solidaritätsfonds und empfiehlt dies auch zur Nachahmung. Der Turnierleiter dankt im Namen des Vorstandes. Er gibt auch den Zwischenstand im Wettbewerb um den Elo-Preis bekannt: Nach der siebten Runde steht Edi Fringeli an erster Stelle mit 62 Punkten, dann folgt Hans Hemmi mit 43 Punkten (Es handelt sich bekanntlich um den virtuellen Zuwachs an Elo-Punkten, den man bei diesem nicht gewerteten Turnier erzielen würde).

Am ersten Brett verteidigt sich Jo gegen Werner königsindisch. Die Stellung vereinfacht sich schon bald durch den Tausch von je zwei Leichtfiguren und einigen Bauern. Remis im 21. Zug. Andràs, am zweiten Brett mit Weiss gegen Hans Ehrenguber, ergreift die Gelegenheit, durch einen Sieg zum Leader aufzuschliessen. Hans greift zur Russischen Eröffnung. Die Damen werden früh getauscht, und Weiss erhält im Mittelspiel einen gewissen Raumvorteil. Bald darauf gewinnt er mit einer kleinen Kombination einen Bauern. Nun führt Andràs ein Turmendspiel mit einem Mehrbauern herbei, das schwer zu gewinnen ist. Mit Geduld und ausgefeilter Endspieltechnik bringt er jedoch den Punkt ins Trockene. Am dritten Brett verteidigt sich Pierre französisch gegen Sigi, der vorübergehend seinen e-Bauern opfert, mit einem Stellungsbild, welches ein bisschen an das von ihm gerne gespielte Blackmar-Diemer-Gambit erinnert. Nachdem sich der erste Pulverdampf verzogen hat, besitzt er ein volles Bauernzentrum und etwas Raumvorteil. Im Bauernsturm gegen die (wieder einmal) wechselseitig rochierten Könige gewinnt Sigi einen Bauern, und vor allem kann er einen unwiderstehlichen Druck auf der f-Linie aufbauen, welcher Pierre zur Aufgabe veranlasst.

Peter Tesar remisiert mit Claude und Rolf mit Ueli. Eugen Schwammberger gewinnt eine lange Partie gegen Marcel, während Karl Eggmann mit Weiss gegen Sliverio einen Kurzsieg landet (12 Züge!). Im Kampf gegen den vorgedrungenen Bauern e5 versucht Silverio eine Entlastungskombination, die aber seine eigene Stellung arg schwächt. So etwas wird von Karl nicht verziehen. Vor dem undeckbaren Matt auf f7 stehend, gibt Silverio auf. Harry (mit Weiss gegen Edi) gewinnt früh einen Bauern. Er wickelt in ein Endspiel mit Läufer gegen Springer ab, nützt seine Vorteile geschickt aus und gewinnt nach 54 Zügen.

Der Stand nach der achten Runde: Jo und Andràs 6½ Punkte; Sigi und Peter 6 Punkte; fünf weitere Spieler haben 5 Punkte.

Mittwoch 10.11.

Wie schnell doch so ein Turnier vergeht. Schon sammeln wir uns wieder zur Schlussrunde. Sie ergibt, wie so oft, zahlreiche Unentschieden, doch an der Spitze bleibt der Kampf spannend. An den ersten beiden Brettern unterstreichen die Favoriten ihre Ambitionen, Andràs gewinnt mit Schwarz gegen Karl Eggmann, und damit erzielt er auch den ersten Rang (mit 7½ Punkten). Jo, mit Weiss, schlägt Harry und erreicht den zweiten Rang, mit einem halben Buchholzpunkt weniger als Andràs. Sigi und Eugen Schwammberger trennen sich unentschieden. Sigi erreicht als einziger 6½ Punkte und damit den dritten Rang, danach folgen vier weitere Spieler mit 6 Punkten.

Beim gemeinsamen Mittagessen, das sogar früher als vorgesehen beginnen kann, dankt der Turnierleiter Herrn Biasca und dessen Team für den freundlichen Empfang, den Vorstandskollegen und besonders Karl als Betreuer der Homepage für ihre Hilfe und allen Teilnehmern für ihr faires, sportliches Verhalten, welches dem Turnierleiter die Aufgabe sehr erleichtert hat. Er geht zur Rangverkündigung über, und Signora Biasca überreicht Hans Hemmi, der im Endspurt Edi Fringeli überholt hat, den heiss begehrten Elo-Preis: zwei Übernachtungen für zwei Personen im Hotel Ascona. Wir freuen uns schon auf die nächstes Jahr fällige Jubiläumsausgabe dieses Turniers, für welches einige besondere Attraktionen vorgesehen sind.



Die Podestränge:

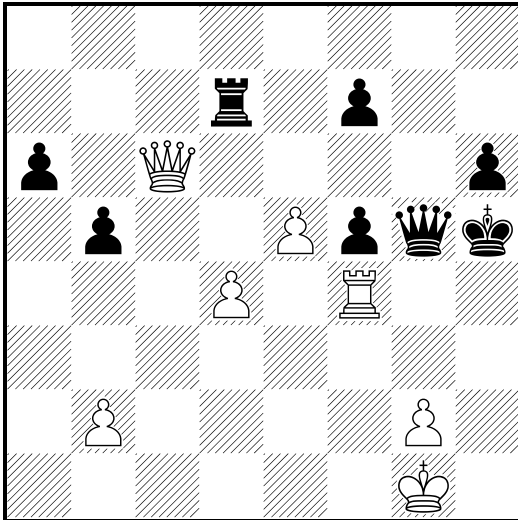
1. Andràs Guller (Mitte), 2. Jo Germann (rechts), 3. Sigi Reiss (links)

Fortschrittstabelle: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rg	Teilnehmer	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pte	Buchh	BuSu
1.	Guller,András	2086	42w/1	6s/1	10w/1	2s/1/2	3w/1/2	4w/1	9s/1/2	12w/1	8s/1	7.5	42.5	294.0
2.	Germann,Josef	2055	41w/1	30s/1	11w/1	1w/1/2	9s/1/2	3s/1	8w/1	6s/1/2	10w/1	7.5	42.0	293.0
3.	Reiss,Siegfried	2079	37s/1	18w/1	8s/1/2	5w/1	1s/1/2	2w/0	13s/1	9w/1	4s/1/2	6.5	43.5	291.0
4.	Schwammberger,Eugen	1924	32s/1	27w/1	5s/0	23w/1	7w/1	1s/0	14w/1/2	22s/1	3w/1/2	6.0	41.5	270.5
5.	Tesar,Peter	1844	53w/1	29s/1	4w/1	3s/0	10w/1/2	26s/1/2	17w/1	13w/1/2	6s/1/2	6.0	39.5	278.0
6.	Koch,Werner	1814	60s/1	1w/0	37s/1/2	41w/1	21s/1/2	38w/1	19s/1	2w/1/2	5w/1/2	6.0	39.0	269.0
7.	Eggenberger,Ulrich	1890	46w/1	14s/1	9w/1/2	8w/1/2	4s/0	39w/1	26s/1/2	16s/1/2	20w/1	6.0	37.5	276.0
8.	Eggmann,Karl	1923	47w/1	22s/1	3w/1/2	7s/1/2	12w/1	16s/1/2	2s/0	18w/1	1w/0	5.5	44.0	276.0
9.	Pauchard,Pierre	1012	34s/1	39w/1	7s/1/2	19w/1/2	2w/1/2	49s/1	1w/1/2	3s/0	11w/1/2	5.5	42.5	278.5
10.	Siegfried,Harry	1919	45s/1	35w/1	1s/0	15w/1	5s/1/2	13w/0	28s/1	26w/1	2s/0	5.5	41.0	273.0
11.	Hofer,Friedrich	1844	48s/1	31w/1	2s/0	17w/1	13s/0	15w/1	16w/1/2	14s/1/2	9s/1/2	5.5	40.5	270.5
12.	Ehrengruber,Hans	1889	36s/1	15w/1/2	17s/1/2	38w/1	8s/0	21w/1	20w/1	1s/0	16w/1/2	5.5	39.5	267.0
13.	Auderset,Claude	1897	38s/1/2	44w/1	15s/1/2	27w/1/2	11w/1	10s/1	3w/0	5s/1/2	14w/1/2	5.5	39.0	274.5
14.	Caduff,Guido	1735	52s/1	7w/0	21s/1/2	48w/1	28s/1	19w/1/2	4s/1/2	11w/1/2	13s/1/2	5.5	37.5	266.0
15.	Studer,Kurt	1750	50w/1	12s/1/2	13w/1/2	10s/0	24w/1	11s/0	47w/1	17s/1/2	30w/1	5.5	37.0	263.0
16.	Bucher,Rolf	1938	44s/1/2	43w/1	23s/1/2	39w/1	19s/1/2	8w/1/2	11s/1/2	7w/1/2	12s/1/2	5.5	36.5	267.5
17.	Fleischer,Eugen	1928	40w/1/2	26s/1	12w/1/2	11s/0	42w/1	27w/1	5s/0	15w/1/2	28s/1	5.5	36.0	265.0
18.	De Marchi,Silverio	1811	55w/1	3s/0	40w/0	51s/1	37w/1	20s/1/2	49w/1	8s/0	31w/1	5.5	33.0	259.0
19.	Abegg,Beat	1898	26w/1/2	24s/1	20w/1	9s/1/2	16w/1/2	14s/1/2	6w/0	31s/1/2	22w/1/2	5.0	37.5	264.0
20.	Ingold,Willi	1713	62s/1	23w/1/2	19s/0	40s/1	25w/1	18w/1/2	12s/0	39w/1	7s/0	5.0	36.0	249.5
21.	Schläpfer,Ferdinand	1582	33w/1/2	49s/1/2	14w/1/2	22s/1	6w/1/2	12s/0	29w/0	47s/1	37w/1	5.0	35.0	255.5
22.	Lüthi,Marcel	1761	56s/1	8w/0	48s/1/2	21w/0	36s/1	45w/1	27s/1	4w/0	19s/1/2	5.0	34.5	257.5
23.	Glur,Erwin	1859	51w/1	20s/1/2	16w/1/2	4s/0	26w/0	48s/1	37w/1/2	29s/1/2	41w/1	5.0	33.5	256.5
24.	Benz,Urs	1670	25s/1/2	19w/0	54s/1/2	56w/1	15s/0	37s/0	51w/1	48w/1	39s/1	5.0	30.5	242.5
25.	Eymann,Henri	1983	24w/1/2	40s/1/2	47w/1/2	28s/1/2	20s/0	60w/1/2	50s/1	43w/1/2	26s/1	5.0	30.5	241.0
26.	Fringeli,Eduard	1637	19s/1/2	17w/0	34s/1	31w/1	23s/1	5w/1/2	7w/1/2	10s/0	25w/0	4.5	38.0	256.5
27.	Hugelshofer,Martin	1779	28w/1	4s/0	53w/1	13s/1/2	29w/1	17s/0	22w/0	41s/1/2	32w/1/2	4.5	35.5	252.5
28.	Hemmi,Hans	1564	27s/0	32w/1	35s/1	25w/1/2	14w/0	29s/1	10w/0	49s/1	17w/0	4.5	35.0	247.0
29.	Kohl,Herbert	1701	61s/1	5w/0	43s/1/2	52w/1	27s/0	28w/0	21s/1	23w/1/2	33s/1/2	4.5	33.5	240.5
30.	Held,Hans	1784	54s/1	2w/0	38s/0	60w/1	47s/1/2	32w/1/2	43s/1/2	44w/1	15s/0	4.5	33.0	244.0
31.	Temperli,Max	1714	59w/1	11s/0	50w/1/2	26s/0	48w/1/2	53s/1	38w/1	19w/1/2	18s/0	4.5	31.5	249.5
32.	Bissig,Martin	1648	4w/0	28s/0	57w/1	55s/1/2	54w/1	30s/1/2	39s/0	53w/1	27s/1/2	4.5	30.0	243.5
33.	Ruf,Franz	1802	21s/1/2	38w/1/2	45s/1/2	47w/1/2	43s/1/2	40w/1/2	44s/1/2	37s/1/2	29w/1/2	4.5	29.5	241.0
34.	Hess,Karl	1678	9w/0	58s/1/2	26w/0	44s/0	56s/1/2	46w/1	54s/1	45w/1/2	43s/1	4.5	29.0	236.5
35.	Wyss,Christian	1769	57w/1	10s/0	28w/0	53s/1/2	38s/0	54w/1/2	55w/1/2	50s/1	51w/1	4.5	27.5	237.5
36.	Ramsauer,Jakob	1624	12w/0	50s/0	59w/1	54s/1/2	22w/0	55s/1/2	57w/1	42s/1/2	49w/1	4.5	27.5	234.5
37.	Jordi,Hans-Rudolf	1679	3w/0	55s/1	6w/1/2	50s/1/2	18s/0	24w/1	23s/1/2	33w/1/2	21s/0	4.0	37.5	247.0
38.	Wildi,Markus	1631	13w/1/2	33s/1/2	30w/1	12s/0	35w/1	6s/0	31s/0	40w/1/2	44s/1/2	4.0	35.0	247.5
39.	Brun,Felix	1790	58w/1	9s/0	51w/1	16s/0	50w/1	7s/0	32w/1	20s/0	24w/0	4.0	35.0	245.0
40.	Baumann,Kurt	1649	17s/1/2	25w/1/2	18s/1	20w/0	49w/0	33s/1/2	53w/1/2	38s/1/2	42w/1/2	4.0	33.5	238.0
41.	Neitzsch,Richard	1679	2s/0	54w/1/2	58s/1	6s/0	53w/0	52w/1	60s/1	27w/1/2	23s/0	4.0	33.0	244.5
42.	Gassner,Erwino	1692	1s/0	60w/1	52s/1/2	43w/1/2	17s/0	50w/1/2	45s/1/2	36w/1/2	40s/1/2	4.0	33.0	238.0
43.	Hattich,Alfred	1560	49w/1	16s/0	29w/1/2	42s/1/2	33w/1/2	56s/1/2	30w/1/2	25s/1/2	34w/0	4.0	32.5	229.0
44.	Weiersmüller,Otto	1662	16w/1/2	13s/0	49w/0	34w/1	52s/1	47s/1/2	33w/1/2	30s/0	38w/1/2	4.0	32.0	240.0
45.	Clemenz,René	1641	10w/0	57s/1	33w/1/2	49s/0	55w/1	22s/0	42w/1/2	34s/1/2	47w/1/2	4.0	30.5	236.0
46.	Keller,Franco	1629	7s/0	52w/0	56s/0	58w/1	60s/0	34s/0	61w/1	55s/1	57w/1	4.0	26.0	215.0
47.	Niederberger,Ferdinand	1648	8s/0	56w/1	25s/1/2	33s/1/2	30w/1/2	44w/1/2	15s/0	21w/0	45s/1/2	3.5	34.0	242.0
48.	Spoerri,Maximilian	1621	11w/0	59s/1	22w/1/2	14s/0	31s/1/2	23w/0	56w/1	24s/0	55w/1/2	3.5	33.5	239.0
49.	Denzinger,Karl	1771	43s/0	21w/1/2	44s/1	45w/1	40s/1	9w/0	18s/0	28w/0	36s/0	3.5	33.0	243.5
50.	Jörger,Werner	1502	15s/0	36w/1	31s/1/2	37w/1/2	39s/0	42s/1/2	25w/0	35w/0	62s/1	3.5	32.0	232.0
51.	Bachmann,Werner	1621	23s/0	61w/1	39s/0	18w/0	57s/1/2	62w/1	24s/0	60w/1	35s/0	3.5	29.5	218.5
52.	Köhler,Lothar	1460	14w/0	46s/1	42w/1/2	29s/0	44w/0	41s/0	59s/1/2	61w/1/2	60s/1	3.5	29.0	226.0
53.	Soltermann,Jürg	1610	5s/0	62w/1	27s/0	35w/1/2	41s/1	31w/0	40s/1/2	32s/0		3.0	32.0	230.5
54.	Eigenmann,Ludwig	1564	30w/0	41s/1/2	24w/1/2	36w/1/2	32s/0	35s/1/2	34w/0	59s/1/2	58w/1/2	3.0	31.5	210.5
55.	Lippuner,Hans	1583	18s/0	37w/0	62s/1	32w/1/2	45s/0	36w/1/2	35s/1/2	46w/0	48s/1/2	3.0	31.0	219.5
56.	Treichler,Peter	1524	22w/0	47s/0	46w/1	24s/0	34w/1/2	43w/1/2	48s/0	58s/1/2	59w/1/2	3.0	29.5	220.0
57.	Niederer,Walter	1541	35s/0	45w/0	32s/0	61s/1	51w/1/2	58w/1/2	36s/0	62w/1	46s/0	3.0	28.0	197.0
58.	Müller,Ernst	1571	39s/0	34w/1/2	41w/0	46s/0	59w/1/2	57s/1/2	62s/1/2	56w/1/2	54s/1/2	3.0	25.5	212.0
59.	Berchten,Eduard	1440	31s/0	48w/0	36s/0	62w/1/2	58s/1/2	61s/1/2	52w/1/2	54w/1/2	56s/1/2	3.0	25.0	208.5
60.	Donath,György	1600	6w/0	42s/0	61w/1	30s/0	46w/1	25s/1/2	41w/0	51s/0	52w/0	2.5	31.0	227.0
61.	Deller,Henri	1421	29w/0	51s/0	60s/0	57w/0	62s/0	59w/1/2	46s/0	52s/1/2	+	2.0	26.0	202.0
62.	Caduff,Clemens	1352	20w/0	53s/0	55w/0	59s/1/2	61w/1	51s/0	58w/1/2	57s/0	50w/0	2.0	24.5	214.5

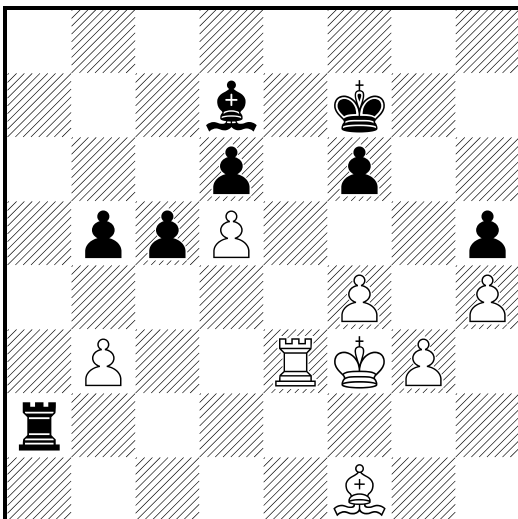
Diagramme von Ascona 2010 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Abegg,B – Fringeli,E
41...Kh5



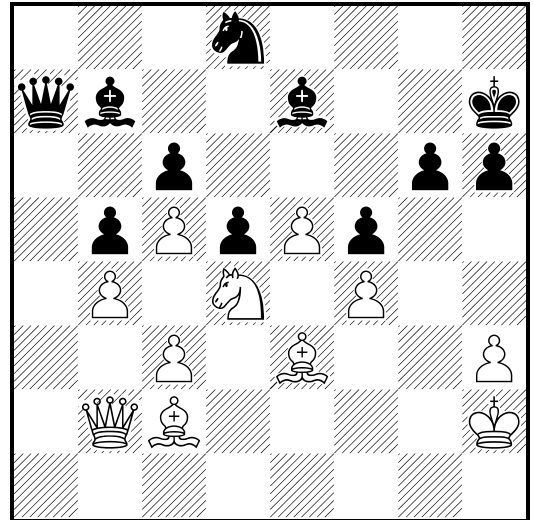
Beat hätte in dieser Stellung einen Gewinnzug zur Verfügung. Nicht leicht zu finden?! +-

(2) Abegg,B – Koch,W
40.h4



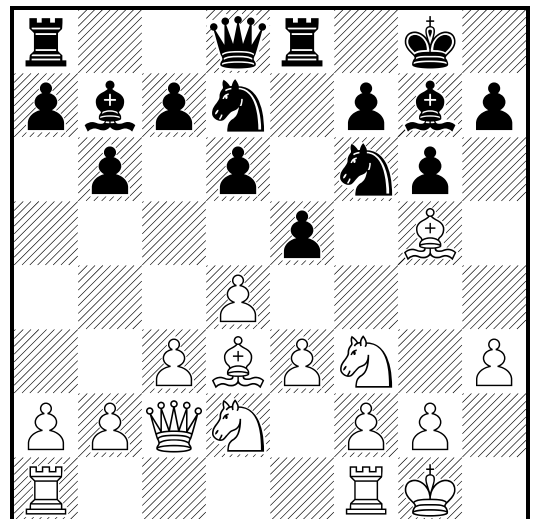
Werner fand eine zwingende Gewinnfortsetzung! Was zog er? -+

(3) Bucher,R – Hattich,A
36...exf5



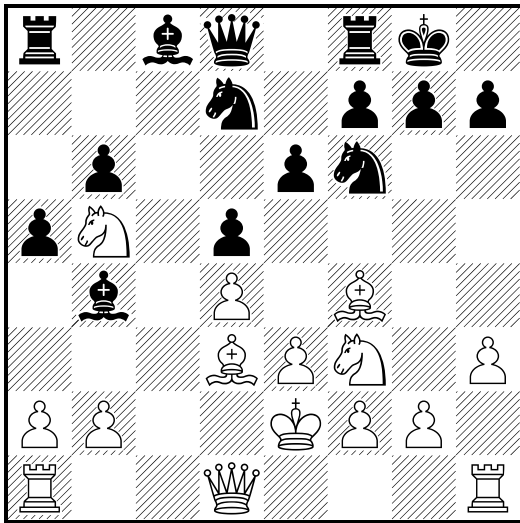
Rolf überspielte Alfred klar und gewann! Wie dies? +-

(4) Caduff,G – Hofer,F
11.Lg5



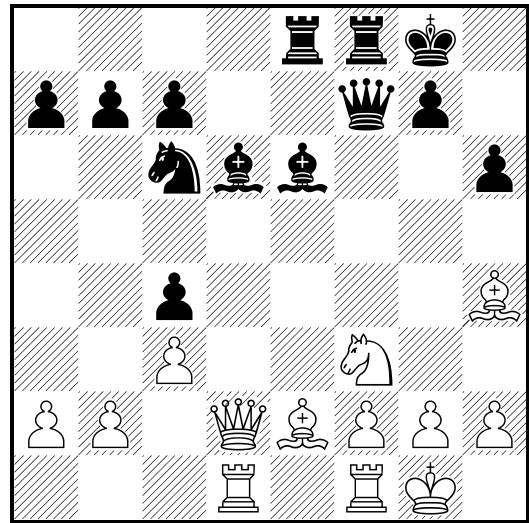
Fritz könnte das Gesetz des Handelns an sich reißen und Vorteil erreichen. Eine längere Zugfolge! ♣

(5) De Marchi,S – Jordi,H
11...0-0



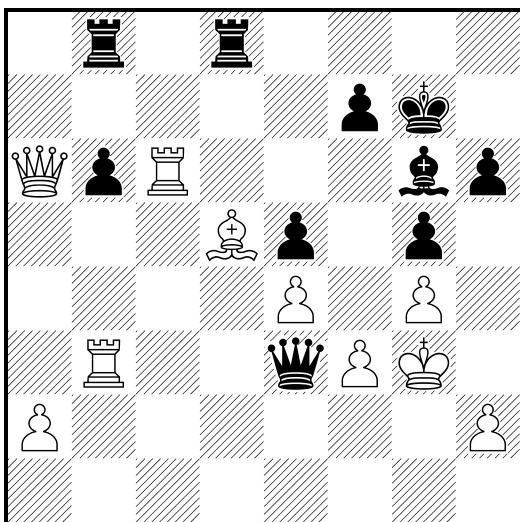
Silverio nutzte die günstigen Umstände und erspielte sich grösseren Vorteil. Wer sieht wie? ±

(7) Denzinger,K – Pauchard,P
18.Tad1



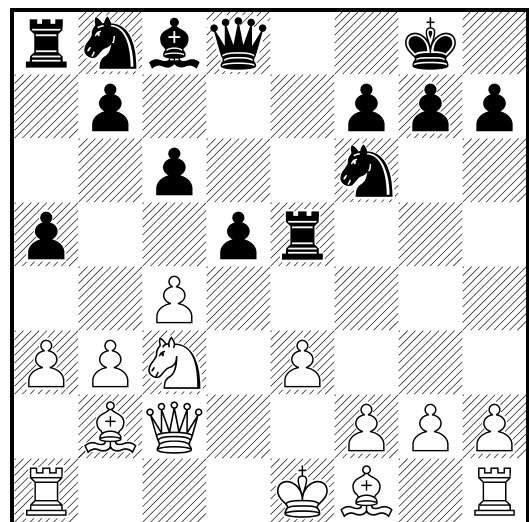
Karls letzter Zug erlaubt es Pierre, den Sieg an seine Fahne zu heften. Was zog er? -+

(6) De Marchi,S – Baumann,K
38.Tb3



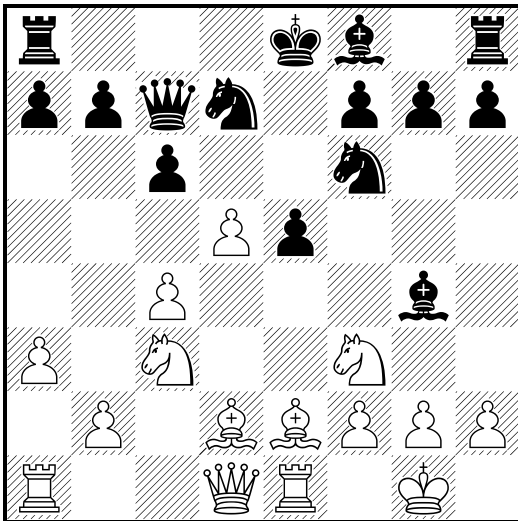
Kurt hat starken Angriff. Beste Züge für Schwarz gesucht! -+

(8) Donath,G – Koch,W
11...Txe5



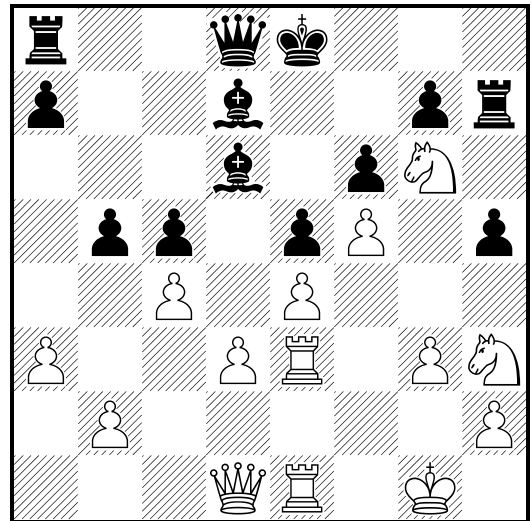
György könnte Werner vor unlösbare Probleme stellen mit einem starken Zug! ±

(9) Germann,J – Hofer,F
12...e5



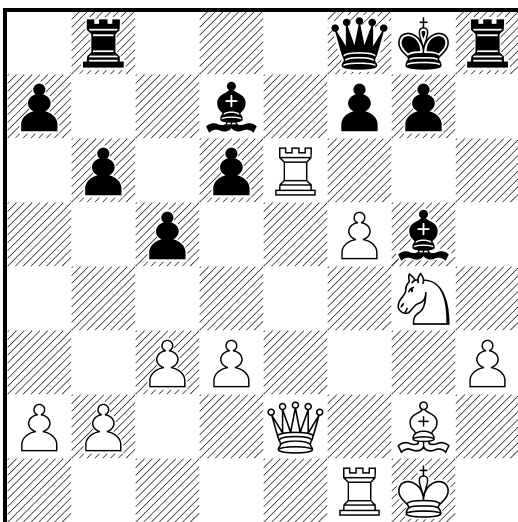
Jo im Element: Eine mehrzügige Kombination sicherte ihm den Gewinn! +-

(11) Glur,E – Neitzsch,R
24...b5



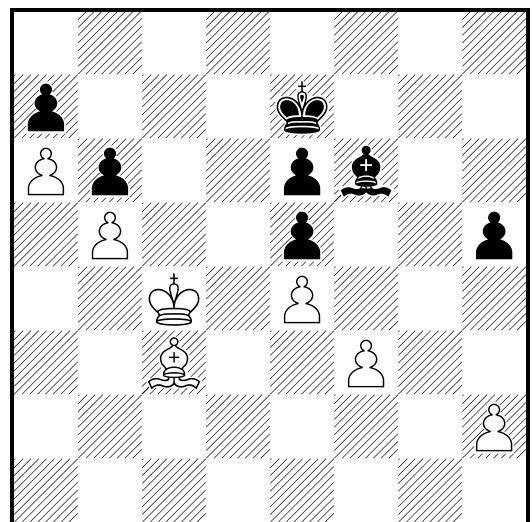
Erwin hätte gute Aussichten auf größeren Vorteil, mit einer interessanten Variante. ±

(10) Glur,E – Jordi,H
27.Te6



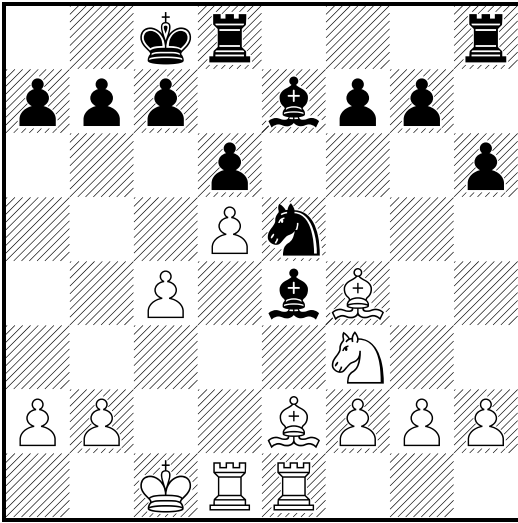
Hans-Rudolf könnte den letzten Risikozug von Erwin widerlegen. Was müsste er ziehen? ♣

(12) Guller,A – Siegfried,H
38...Ke7



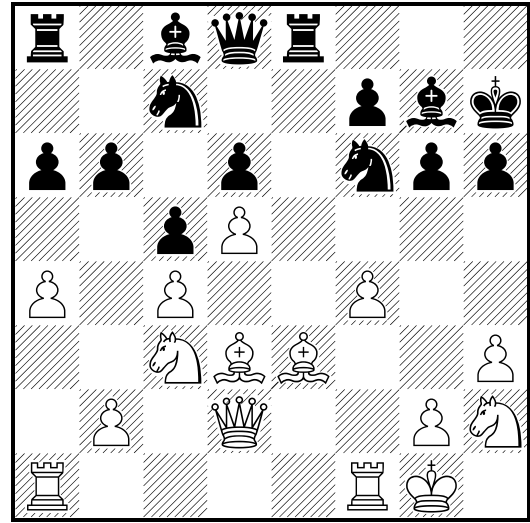
Die Entscheidung im Spitzenkampf der 3. Runde: Andràs mit einem Hammerzug! +-

(13) Guller,A – Ehrengrubler,H
16...Se5



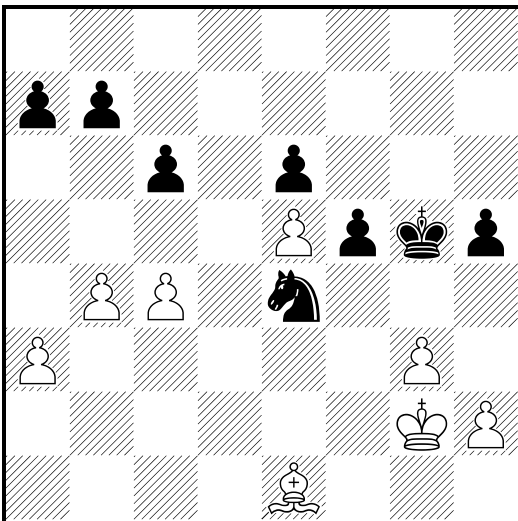
Der nachmalige Turniersieger nutzte hier seine taktischen Chancen und überspielte Hans mit einer eleganten Zugfolge. ±

(15) Held,H – Germann,J
16.Ld3



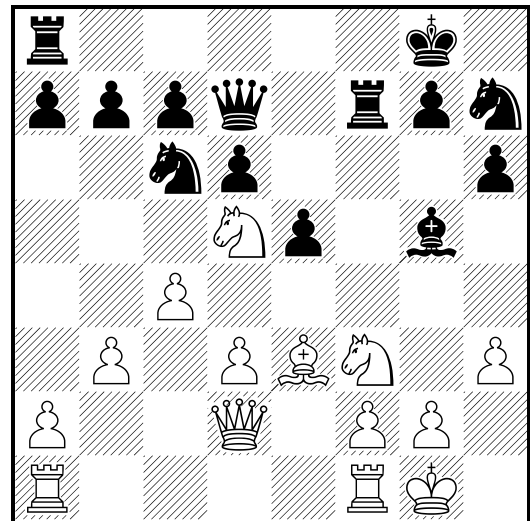
Im Opferstil greift Jo an und erspielt sich grösseren Vorteil. Wer sieht den Einstieg? ♣

(14) Hattich,A – Kohl,H
39.Kg2



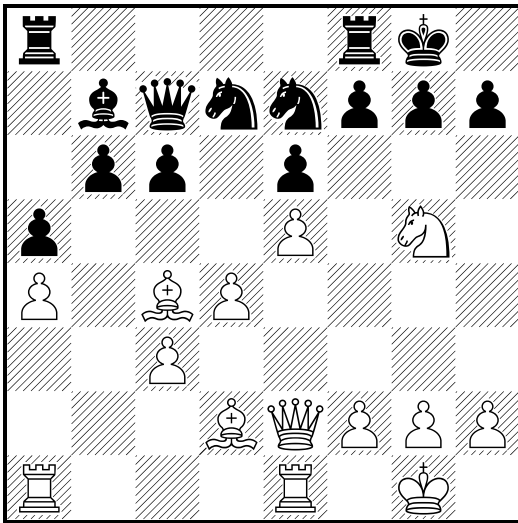
Herbert könnte das Endspiel zu seinen Gunsten entscheiden. Wer sieht eine starke Fortsetzung? ♣

(16) Köhler,L – Weiersmüller,O
17.Sf3



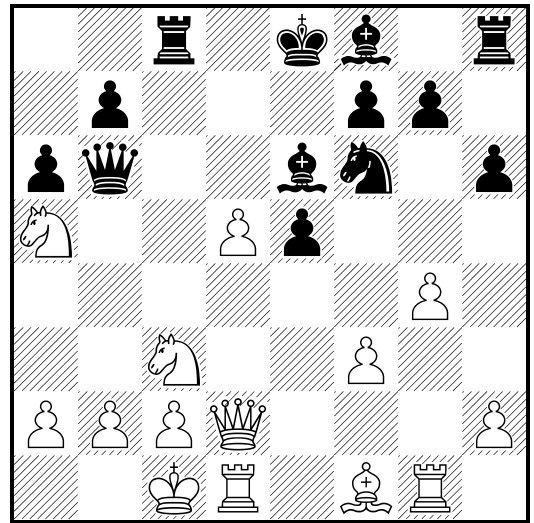
Otto fand einen kräftigen Angriffszug und gewann rasch. ♣

(17) Lippuner,H – Keller,F
19...Se7



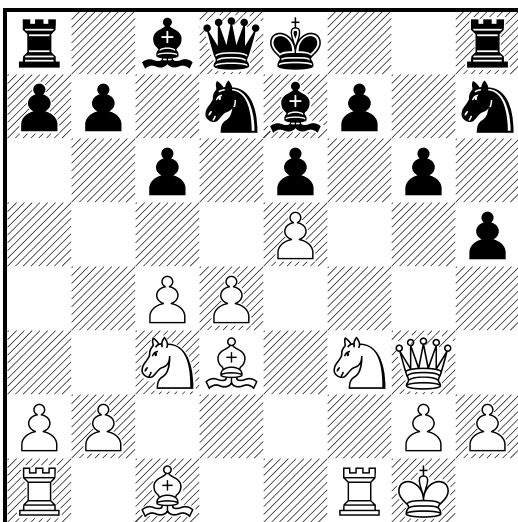
Hans hat mit guten Eröffnungszügen die Voraussetzung geschaffen zum Königsangriff. Wie müsste er diesen vorantreiben? ±

(19) Siegfried,H – Wyss,C
15.exd5



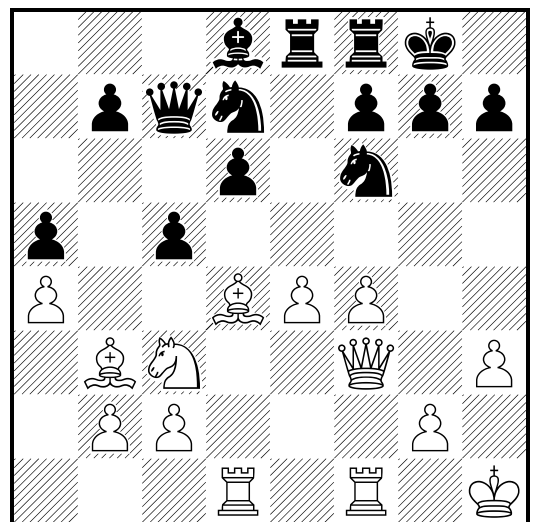
Christian hätte die Möglichkeit, den Angriff abzuwehren und seinerseits einen Konter zu landen. Was müsste er spielen? ♣

(18) Neitzsch,R – Köhler,L
12...Sh7



Richard bläst zum erfolgreichen Schlussangriff. +-

(20) Siegfried,H – Studer,K
18...c5



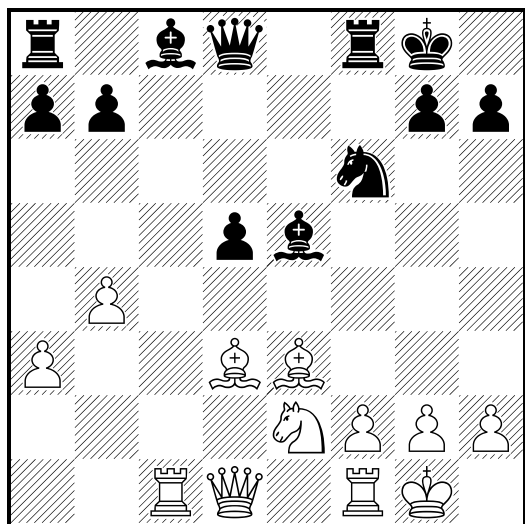
Harry spielte eine mehrzügige Kombination und sicherte sich ein gutes Spiel. ±

Partien von Laax 2010

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Eggmann,K – Guller,A [C06]

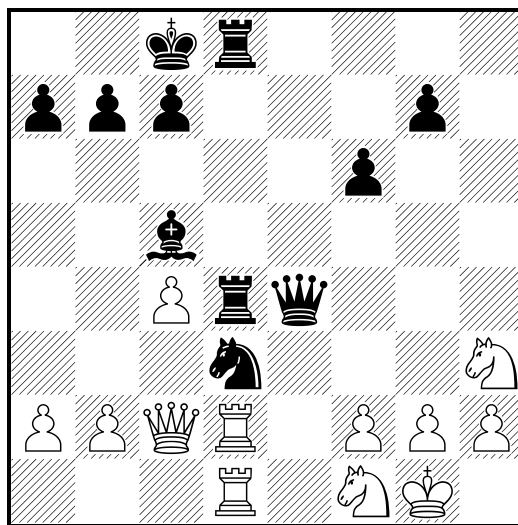
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7
5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Se2 cxd4 Schwarz
tauscht und greift nachher das weisse
Bauern-Zentrum mehrfach an. 8.cxd4
Db6 9.Sf3 f6 Ein Ziel für Schwarz ist
das Feld e5, um bestenfalls den Lc8
rasch befreien zu können. 10.exf6 Sxf6
11.a3 Ld6 12.0-0 0-0 13.b4 e5 Andràs
hat nun bereits leichten Vorteil erreicht.
14.dxe5 Sxe5 15.Sxe5 [15.Sed4 Ld7
16.Lg5 Sfg4 17.Le2 (17.Tc1 Sxf3+
18.Sxf3 Lxh2+ 19.Sxh2 Sxf2 20.Txf2
Dxf2+ 21.Kh1 Auch hier hätte Schwarz
Vorteil.) 17...Sc4 18.Tc1 Sxa3 19.Db3
Sc4 20.Lxc4 dxc4 21.Dxc4+ Mit beid-
seitigen Chancen.] 15...Lxe5 16.Le3
Dd8 17.Tc1



Ein Überfall ohne Voranmeldung.
17...Lxh2+ 18.Kxh2 Sg4+ 19.Kg1 Nach
dem Königsrückzug ist Matt unver-
meidlich. [Die Königsflucht nach vorn
wäre zäher, aber würde wohl auch nicht
ausreichen, um die Stellung halten zu
können. 19.Kg3 Sxe3 20.fxe3 Dg5+
21.Kh2 Dh6+ 22.Kg3 Dxe3+ 23.Tf3
Dg5+ 24.Kf2 Lg4] 19...Dh4 20.Te1
Dh2+ 21.Kf1 Sxe3# 0-1

(2) Eggmann,K – Reiss,S [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 Sigi beeilt sich nicht,
den Bauern zurückzuholen. 3.d4 Lg4
4.Le2 Lxe2 5.Sxe2 Dxd5 6.0-0 Sc6
7.Sbc3 Df5 8.Sg3 Dg6 9.Sce2 h5 Alles
deutet darauf hin, dass Schwarz lang ro-
chieren will. Bauernsturm am Königs-
flügel. 10.Sf4 Dh7 11.c3 h4 12.Sge2 h3
Beim Spiel von Sigi ist immer mit Bauer-
opfern zu rechnen. 13.Sxh3 Karl sagt
sich: Warum nicht! 13...0-0-0 14.Sg3 e5
Angriff im Zentrum. 15.Db3 Sd5 16.dxe5
Sxe5 17.c4 Sb4 18.Lf4 Sbd3 19.Lxe5
Sxe5 20.Tfe1 f6 21.Sf1 Lc5 22.Tad1 Die
Reserven werden beidseits mobilisiert.
22...Sd3 23.Te2 Td4 24.Ted2 Thd8
25.Dc2 De4



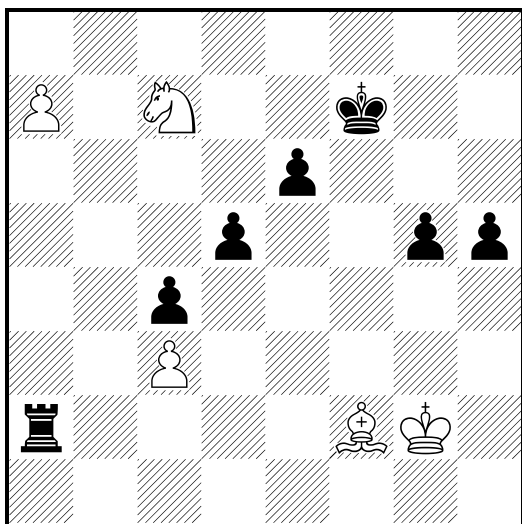
26.b3 Sigi brennt nun ein Feuerwerk ab,
doch Karl gelingt es zu löschen. [Ein guter
Zug für Weiss wäre 26.Sg3! Dg6 27.a3
Sf4 28.Dxg6 Sxg6] 26...Sxf2 27.Dxe4
Sxh3+ [27...Sxe4 wäre vermutlich nach-
haltiger!] 28.gxh3 Txe4+ 29.Kg2 Txd2+
30.Txd2 a5 Auf Grund der etwas
besseren Bauernstellung ist Schwarz
leicht im Vorteil. 31.Kf3 Te1 32.Sg3 g5
Das schwächt die Bauernstellung am
Königsflügel und gibt Weiss Ausgleich.

[32...a4 33.Te2 Txe2 34.Sxe2 axb3 35.axb3 Kd7] **33.Kg4 Te5 34.h4 Le3** Remisschluss in einer hart umkämpften Partie. 1/2-1/2

(3) Guller,A –

Schwammberger,E [B07]

Zu dieser Stellung kam es im Spitzenkampf der 6.Runde. **42...Ta2**

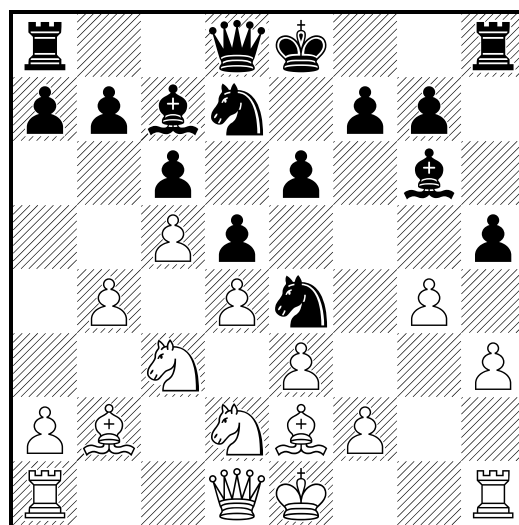


43.a8D Txa8 44.Sxa8 Die Bauernmasse von Schwarz wird es in der Folge schwer haben, und es zeichnet sich das Endspiel Läufer und Springer gegen den König ab! **44...Kg6 45.Kf3 e5 46.Sb6 d4** Eugen hat keine Wahl, und András muss beweisen, dass er auf der Höhe der Aufgabe ist. **47.cxd4 exd4 48.Lxd4 Kf5 49.Sxc4 g4+ 50.Kg3 Ke4 51.Lf6 Kd5 52.Se3+ Ke4 53.Sg2 Kf5 54.Ld8 Ke4 55.Sf4 Kf5 56.Sxh5 Ke4 57.Kxg4** Nach dem Fall des letzten Bauern gilt es nun, den König erstmal an den Rand zu treiben und ihn dann in der "Läuferecke" mattzusetzen. **57...Ke5 58.Lc7+ Ke6 59.Kf4 Kd7 60.Le5 Ke6 61.Ke4 Kd7 62.Kd5 Kc8 63.Sf6 Kb7 64.Se8 Kb6 65.Sc7** Der Springer steht nun schon einmal richtig: Er kontrolliert die weissen Randfelder, während der Läufer natürlich die schwarzen bestreicht. **65...Kb7 66.Kc5 Kc8 67.Kc6**

Kd8 68.Lf6+ Kc8 69.Ld4 Kd8 70.Sd5 Kc8 71.Lc5 Kd8 72.Sc7 Kc8 73.La7 Kd8 74.Sd5 Kc8 75.Se7+ Kd8 76.Kd6 Ke8 77.Ke6 Kf8 78.Ld4 Ke8 79.Lb6 Kf8 80.Sf5 Ke8 81.Sg7+ Kf8 82.Kf6 Kg8 83.Kg6 Kf8 84.Lc5+ Kg8 85.Sf5 Kh8 86.Lf8 Kg8 87.Lh6 Ein Tempozug! **87...Kh8 88. Lg7+** Dieses Endspiel trifft man nicht allzu oft! 1-0

(4) Tesar,P – Auderset,C [A12]

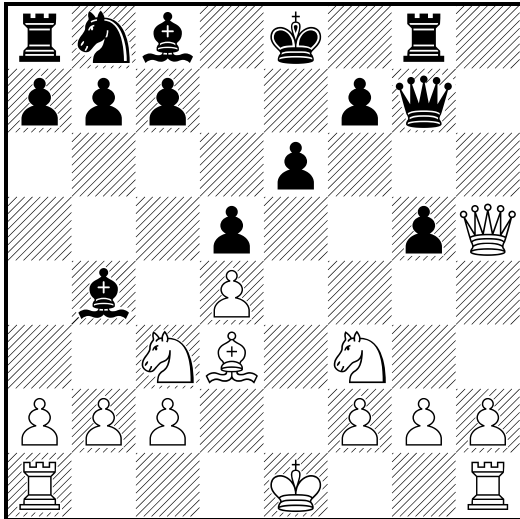
1.c4 c6 2.Sf3 d5 3.e3 Sf6 4.b3 Lg4 Bevor Claude zu e6 greift, spielt er den Lc8 nach g4! **5.Le2 e6 6.Lb2 Sbd7 7.h3 Lh5** [Der Tausch wäre auch spielbar. 7...Lxf3 8.Lxf3 Ld6] **8.Sc3 Ld6 9.g4** Peter spielt auf Raumgewinn und nimmt die Schwächung der Königsstellung in Kauf. **9...Lg6 10.d4 Se4 11.c5 Lc7 12.b4 h5** Von Claude richtig gesehen. Der Th8 soll gleich wirken. Der König kann im Zentrum bleiben. **13.Sd2**



13...hxg4 [Claude könnte taktisch wirbeln! 13...Sg3!! 14.fxg3 Lxg3+ 15.Kf1 Df6+ 16.Lf3 hxg4] **14.Lxg4 Sxf2** Mutig, aber nicht gut genug zum Gewinn. [14...Sxd2 15.Dxd2 Sf6 würde den Vorteil festhalten.] **15.Kxf2 Dh4+ 16.Kf1 Ld3+ 17.Le2 Df6+ 18.Kg2 Dg5+ 19.Lg4 f5 20.Sf3 Dxe3** Jetzt könnte Peter gar auf Gewinn spielen mit Te1! Es kam nicht dazu. Man einigte sich auf Remis. 1/2-1/2

**(5) Caduff,G – Eggenberger,U
[C12]**

1.d4 e6 Einladung an den Gegner, "Französisch" zu spielen. 2.e4 Ange-
nommen! 2...d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4
Diese Variante spiele ich seit Langem
gerne. 5.e5 h6 Weiss hat hier die
Auswahl zwischen Ld2, Le3, Lc1 und
dem Textzug. Weniger gut wäre Lh4.
6.exf6 Verpflichtend für Weiss! [6.Lh4
g5 7.Lg3 Se4] 6...hxg5 7.fxg7 Tg8
8.Dh5 Df6 Kontrolle von h8! 9.Sf3 Das
mag nicht das Beste sein. [9.0-0-0
Dxg7 10.h4 gxh4 11.Dxh4 Lxc3
12.bxc3 Df8 13.Td3 Mit Ausgleich.]
9...Dxg7 10.Ld3

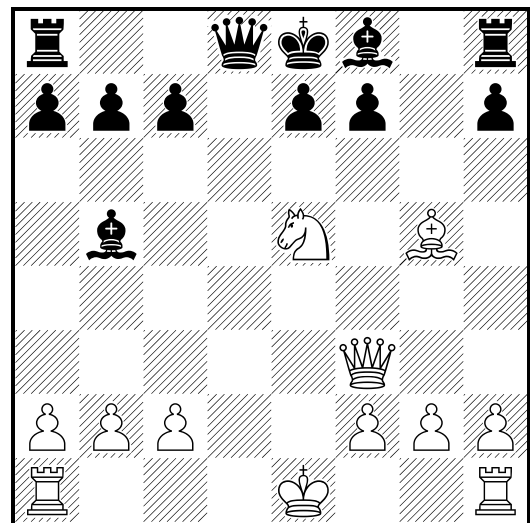


10...Sc6?! [Der Bauernvorstoss wäre
jetzt schon anzustreben. 10...g4!
11.Se5 Ld6] 11.a3 Ld6 12.Dh7 Das
führt zum Bauerngewinn für Schwarz.
12...g4 13.Dxg7 Txg7 14.Sd2 Sxd4
15.0-0-0 Schwarz ist in der Folge da-
ran interessiert, nach Abschluss der
Entwicklung im Zentrum vorzugehen,
während die Chancen für Weiss am
Königsflügel liegen. 15...Ld7 16.Se2
Sxe2+ 17.Lxe2 0-0-0 18.f3 e5 19.Kb1
c6 20.fxg4 Lxg4 21.Lxg4+ Txg4
22.g3 f5 23.Tdf1 Tf8 24.Sf3 f4
Schwarz kommt zügig voran, während
der weisse Freibauer in der h-Linie

keine ernsthafte Gefahr darstellt. 25.gxf4
Tgxf4 26.Sd2 Tf2 27.Kc1 e4 28.Txf2
Txf2 29.Sf1 Der Schluss spielt sich von
selbst, weil mehrfach Mattdrohungen im
Spiel sind. 29...Lf4+ 30.Kd1 e3 31.Ke1
Txc2 32.h4 d4 33.h5 d3 34.Sxe3 Lxe3
0-1

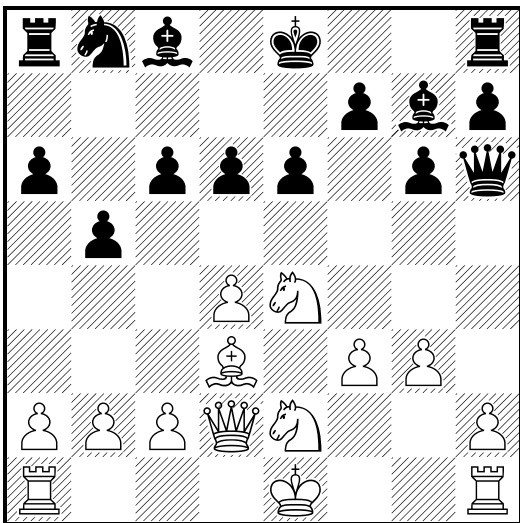
**(6) Eggmann,K – De Marchi,S
[B02]**

1.e4 Sf6 2.Sc3 Karl vermeidet so die
Hauptvariante der Eröffnung, die mit e5
gespielt wird. 2...d5 3.e5 Se4 4.Sxe4
dxe4 5.d4 exd3 [Möglich wäre der
Gegenangriff auf das Zentrum. 5...c5 6.d5
e6 7.d6 Sc6 8.f4 exf3 9.Sxf3 f6 Eine
farbige Sache mit Chancen auf beiden
Seiten.] 6.Lxd3 Sc6 7.Sf3 Lg4 8.Lf4 g5
Silverio hält feste drauf und vertraut auf
seine taktischen Möglichkeiten. Das
kommt natürlich Karl gerade recht. 9.Lxg5
Sxe5 10.Lb5+ [Selbst ein vorüberge-
hendes Damenopfer läge drin! 10.Sxe5
Lxd1 11.Lb5+ c6 12.Sxc6 Dd7 13.Sd4
Lg4 14.Lxd7+ Lxd7] 10...Ld7? Das verliert
auf spektakuläre Art und Weise. [Not-
wendig wäre nun: 10...Sc6 11.Dxd8+
Txd8 12.Lxc6+ bxc6 13.Se5 Tg8 14.Lf4
c5] 11.Sxe5 Lxb5 12.Df3
Die Schlussstellung verdient ein Dia-
gramm! 1-0



(7) Hofer,F – Bucher,R [B07]

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Le3 Lg7
5.Dd2 e6 Rolf erzählte mir nach der
Partie, dass er mit diesem Zug bereits
den Damenausfall nach h4 im Auge
hatte! 6.f3 a6 Eigentlich ein Abwarte-
zug, bis Weiss seinen Läufer nach h6
spielen würde. 7.Ld3 c6 8.Sge2 b5
9.Lh6 Jetzt hält Rolf den Zeitpunkt für
gekommen, um seine Kombination
anzubringen. 9...Sxe4 10.Sxe4 Dh4+
11.g3 Dxb6



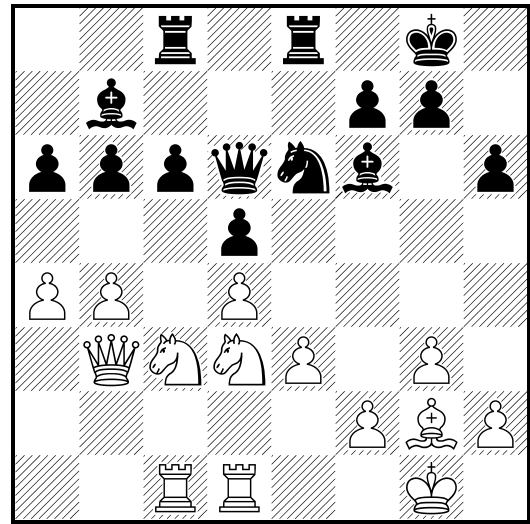
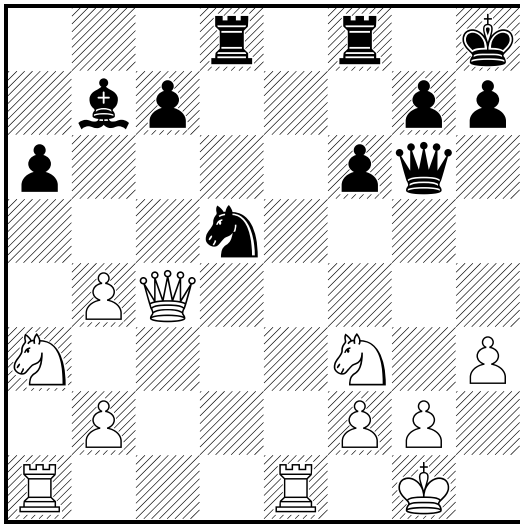
Bis hierher lief alles nach Plan, doch
Fritz könnte diesen arg zerzausen bei
exakter Entgegnung! 12.Dxb6 [12.
Sxd6+!! Ke7 13.Db4! Zitat Rolf nach
der Analyse: "Wer andern eine Grube
gräbt...!"] 12...Lxh6 13.Sxd6+ Ke7
14.Se4 So aber kehrte der Alltag
wieder ein, und die Partie endete nach
weiteren Zügen remis. 14...Sd7
15.Kf2 f5 16.Sc5 Sxc5 17.dxc5 e5
18.Tad1 Le6 19.Sc3 Thd8 20.The1
Lg7 21.a3 Td7 22.Le2 Tad8
23.Txd7+ Txd7 24.Td1 Txd1 25.Sxd1
Ld5 26.f4 e4 27.c3 Kd7 28.Se3 Le6
29.Sc2 Lf8 30.b4 Lg7 31.Sd4 Ld5
32.Ke3 ½-½

(8) Ehrengruher,H – Ingold,W [B06]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.f4 e6 4.Sf3 b6 5.Lc4
La6 Willi pflegt diesen Aufbau gerne. Er
spielt Doppelfianchetto und entwickelt
die Läufer frühzeitig. 6.Lxa6 Sxa6 7.0-0
c5 8.f5 Hans, der schon rochiert hat,
möchte schnell die Linien öffnen. 8...cxd4
9.Sxd4 Df6 Dieser Zug mag nicht zu
gefallen. Es gäbe Besseres. [9...Sc5
10.c3 a6 (10...Sxe4 11.fxe6 dxe6
12.Da4+) 11.Sa3 Sxe4 12.fxe6 fxe6
13.Sxe6 dxe6 14.Da4+ b5 15.Dxe4 Dd5]
10.c3 [Gut für Weiss wäre 10.Sb5 Lf8
11.S1c3 Lc5+ 12.Kh1 Td8 13.Lf4] 10...e5
11.Sb5 Lf8 12.Le3 Dc6 13.Da4 Lc5=
14.Lxc5 Sxc5 15.Dc4 a6 [Vordringlich
wäre die Entwicklung: 15...Sf6] 16.fxg6
d5 17.gxf7+ Es wird jetzt wild und
unübersichtlich, doch Hans ist klar am
Drücker. 17...Ke7 18.exd5 axb5 19.Dh4+
Df6 20.fxg8S+! Eine Unterverwandlung
setzt den Schlusspunkt! 1-0

(9) Siegfried,H – Auderset,C [C90]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6
5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.h3 Sa5
9.d4 Harry möchte etwas für den Te1 tun.
9...exd4 [9...Sxb3 10.axb3 Lb7 11.d5 c6
12.dxc6 Lxc6 13.Dd3] 10.e5 dxe5
11.Sxe5 0-0 Claude steht sicher und hat
den Gambitbauern noch! 12.Ld2 b4
13.La4 Lb7 14.a3 Dd5 Die Mattdrohung
lässt sich leicht bedienen. 15.Sf3 Ld6
16.Lxb4 Lxb4 17.axb4 Sc6 18.Lxc6
Dxc6 19.Dxd4 Dxc2 20.Sa3 Dg6 21.Te3
[Zu anderen Stellungsbildern führt:
21.Sh4 Dh5 22.Df4 Sd5 23.De4 f5 24.Dc4
Tf7] 21...Tad8 22.Dc4 Sd5 23.Te5 f6
24.Tee1 Kh8



In dieser Lavierungsphase liegt eigentlich keine Partei klar vorn. **25.b5** Eine Tempoverschärfung, die eher Schwarz zugute kommt. [Besser: 25.Tad1 Td6 26.Kh2] **25...Sb6 26.Df4 Td3 27.Kh2 axb5 28.Te3** Der Verlustzug! [28.Sxb5 Lxf3 29.gxf3 Dh5 30.Sxc7 Txf3 31.Dg4 Txf2+ 32.Kg3 Dxc4 33.hxc4 Auch jetzt stünde Schwarz besser.] **28...Sd5 29.Sh4 Sxf4 30.Sxg6+ hxg6 0-1**

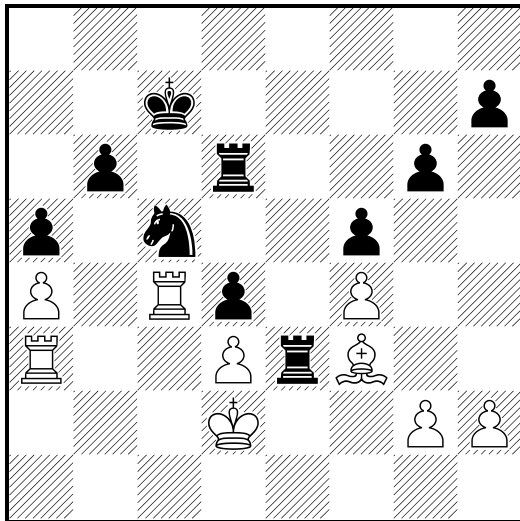
(10) Fleischer,E – Hugelshofer,M [E18]

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.Lg2 Le7 5.d4 b6 6.cxd5 Eugen schafft Klarheit im Zentrum. **6...exd5 7.Sc3 0-0 8.0-0 Lb7 9.Lg5 Sbd7 10.Dc2 c6 11.Tfd1 Te8 12.e3 Tc8** Martin spielt einen Entwicklungszug, den er gleich wieder zurücknehmen muss. **13.Da4 Ta8 14.Tac1 h6 15.Lxf6** Dieser Tausch fällt Eugen nicht schwer, behält er doch gute Leichtfiguren. **15...Lxf6 16.Se1 Sf8 17.Sd3 Se6 18.b4** Gegen die Befreiungsaktion mit c5 gerichtet. **18...a6 19.Db3** Behält d5 im Auge. **19...Tc8 20.a4 Dd6**

21.b5 Eine Vorentscheidung. **21...axb5 22.axb5 c5 23.dxc5 Sxc5 24.Sxc5 Txc5 25.Sxd5 Lxd5** [25...Txc1 26.Txc1 Lg5 27.Td1 Dc5 28.Dd3 Lxd5 29.Lxd5 Lf6 Auch hier stünde Weiss besser.] **26.Lxd5 De7 27.Txc5 bxc5** Neben dem Plusbauer ist zudem ein Freibauer entstanden. **28.b6 Le5 29.b7 Kf8 30.e4 f6 31.Kg2** Trotz der ungleichfarbigen Läufer ist die Stellung keineswegs remis. **31...Lb8 32.Db6 Td8 33.Tc1 Ld6 34.Ta1 Tb8 35.Ta8 Lc7 36.Dc6** Weiss hat die grosse Diagonale besetzt, mit fast allen Steinen. **36...Dd6 37.Txb8+ Lxb8 38.Dc8+ Ke7 39.Dg8** Ein Schwenker zum Königsflügel beendet diese Positionspartie. **1-0**

(11) Hugelshofer,M – Kohl,H [B45]
1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 e6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Lb4 6.Sdb5 Sf6 7.Sd6+ Ke7 8.Lf4 Da5 9.Dd3?! [Stärker wäre 9.Dd2 e5 10.Sc4 Lxc3 11.bxc3 Dc7 12.Lg5] **9...Se5** Herbert nutzt die Chance! **10.Lxe5 Dxe5 11.Sc4 Lxc3+ 12.bxc3 Dxe4+** Jetzt hat Schwarz Vorteil. **13.Le2 Dxd3 14.cxd3 d5 15.Se5 Sd7 16.Sf3** Von Martin richtig gespielt, dass er dem Tausch ausweicht. **16...b6 17.Kd2 Lb7 18.Thb1 Thc8 19.a4 a5** Das schafft Schwächen am Damenflügel. [Besser: 19...e5 20.a5 La6 21.axb6 axb6 22.Ta3 f6 23.Tba1 Lb7 24.d4 Kd6] **20.Sd4 Lc6**

21.Lf3 Tab8 22.Le2 g6 23.f4 f5
 24.Lf3 Kd6 25.Te1 Sc5 26.Ta3 Te8
 27.Sxc6 Kxc6 28.c4 Kd6 29.cxd5
 exd5 30.Tb1 Te7 [Stark wäre: 30...d4]
 31.Tb5 d4 Dieser Zug ist immer noch
 gut. 32.Ld1 Te3 33.Lf3 Kc7 34.Tb1
 Tbe8 35.Tc1 T8e6 36.Tc4 Td6

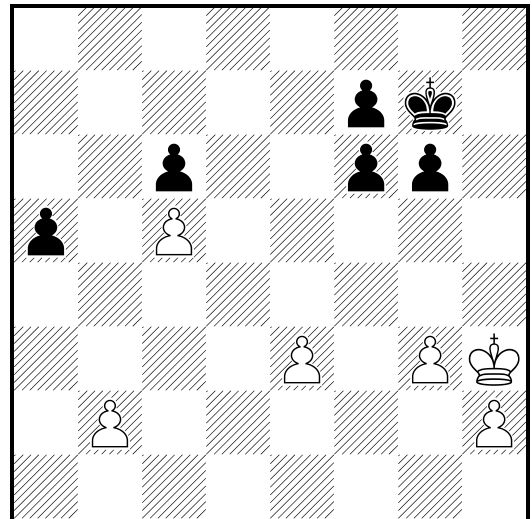


Jetzt versucht es Martin mit der
 Brechstange und hat dabei reichlich
 Glück! 37.Txd4 Txd4 38.Kxe3
 Sxa4?? Ein Versehen in besserer
 Stellung! [38...Txa4!] 1-0

(12) Schläpfer, F – Koch, W [A07]

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 Lf5 4.0-0 e6
 5.d4 Sbd7 6.Sbd2 Le7 Werner hat für
 alle Leichtfiguren geeignete Plätze
 gefunden. 7.c4 c6 8.c5 0-0 9.Sh4
 Nando möchte den weissfeldrigen
 Läufer abtauschen. 9...Lg6 10.Sxg6
 hxg6 11.e4 Dieser Zug hinterlässt auf
 d4 einen rückständigen Bauern, eine
 Endspielschwäche. 11...dxe4 12.Sxe4
 Sxe4 13.Lxe4 Sf6 14.Lg2 Sd5 Ein
 schönes Springerfeld. 15.a3 Lf6
 16.Le3 b5 17.a4 b4 18.a5 Tb8 19.a6
 Dd7 20.Dd2 Tfd8 21.Tfd1 Dc8
 22.Lxd5 Txd5 Der schwarze Druck ist
 spürbar. 23.Ta4 Gegenspiel von
 Weiss am Damenflügel! 23...e5
 24.Txb4 Txb4 25.Dxb4 Dxa6 26.Td2

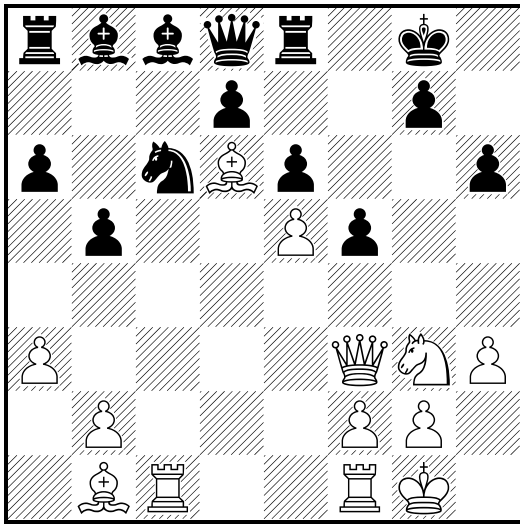
exd4 27.Lxd4 Db5 Nach den
 Tauschfällen zeigt sich Weiss erholt.
 28.Dc3 a5 29.Lxf6 Txd2 30.Dxd2 gxf6
 31.Dd4 Das Damenendspiel ist aus-
 geglichen. 31...Kg7 32.Kg2 Db3 33.Kh3
 Df3 34.De3 Dxe3 35.fxe3



Das Bauernendspiel steht für Weiss
 schlechter. Wenn Schwarz sofort f5 spielt!
 35...Kf8 Das ist zu langsam. [35...f5!!
 36.Kg2 Kf6 37.Kf1 Ke5 38.Ke1 Kd5
 39.Kd2 Kxc5] 36.Kg4 [36.g4 Ke7 37.Kg3
 g5 38.e4 Ke6 39.Kf2 Ke5 40.Ke3 f5
 41.gxf5 g4 42.Kd3 a4 43.Ke3 f6 44.Kd3
 g3 45.hxg3 a3 46.bxa3 Patt!] 36...Ke7
 37.Kf4 Ke6 38.Ke4 f5+ 39.Kd4 f6 40.b3
 Kf7 41.h3 Kg7 42.Kd3 Kf7 43.Kc3 Ke6
 44.Kd4 Kf7 1/2-1/2

(13) Benz, U – Treichler, P [B21]

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 dxc3 Urs spielt
 das Morra-Gambit und Peter nimmt es
 an! 4.Sxc3 e6 5.a3 a6 6.Sf3 Sc6 7.Lc4
 b5 8.La2 Lc5 9.0-0 h6 10.Lf4 Sf6 11.h3
 0-0 12.Tc1 La7 13.Ld6 Te8 14.e5 Sh7
 15.Lb1 f5 16.Se2 Sg5 Schwarz hat eine
 ziemlich feste Stellung und versucht sich
 Luft zu verschaffen. 17.Sg3 [Ein Tausch
 wäre denkbar: 17.Sxg5 Dxc3 18.Kh2 Lb7
 19.f4 Dh5 20.Dd3] 17...Sxf3+ 18.Dxf3
 Lb8

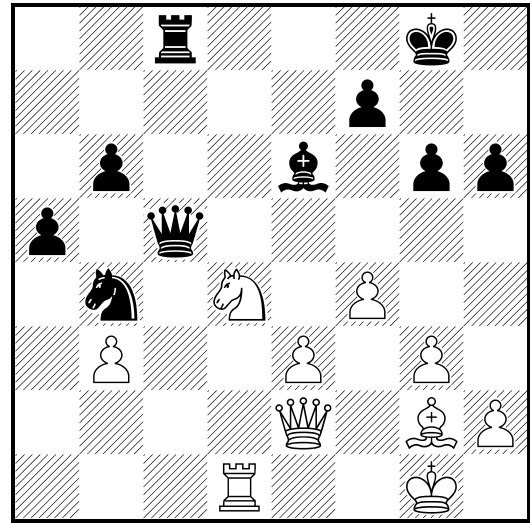


Im praktischen Schach lässt sich nicht alles im voraus berechnen, darum schlägt Urs nun einfach los! **19.Sxf5 exf5 20.Dxf5** Hier sind für Schwarz einige Verteidigungsvarianten möglich, allerdings ohne Erfolgsaussichten. **20...Dg5** [20...Te6 21.Dh7+ Kf7 22.La2 Lxd6 23.exd6 Lb7 24.f4 Vorteil Weiss!; 20...Lxd6 21.Dh7+ Kf7 22.La2+ Te6 23.exd6 Sa5 24.Lxe6+ dxe6 Vorteil Weiss!; 20...Sxe5 21.Dh7+ Kf7 22.f4 Vorteil Weiss.] **21.Dh7+ Kf7 22.La2+ Te6 23.Lxe6+ dxe6 24.De4 Sxe5 25.Txc8 Lxd6 26.Txa8 Sc4 27.Dd4 Sd2 28.Dxd6 Sxf1 29.Ta7+ Kg8 30.Dxe6+ Kh7 31.De4+ 1-0**

(14) Jörger,W – Eymann,H [A43]

1.d4 c5 2.dxc5 e6 3.e3 Lxc5 4.Sf3 Sf6 5.g3 0-0 6.Lg2 d5 7.c3 a5 8.0-0 Sc6 9.b3 e5 10.Lb2 h6 11.Sa3 Le6 12.Dc1 Dd7 Die Eröffnungsphase ist gelaufen und die Stellungen sind beidseits bezogen. **13.Te1 Tac8** [Gut für Schwarz wäre: 13...e4 14.Sd4 Se5 15.Dc2 Lh3 16.Lh1 Dg4 17.Sab5] **14.c4 Sb4** Eigentlich ein Versehen, das Weiss gutes Spiel gibt. **15.Sxe5 De7 16.Dd2 Tfd8 17.De2 Ld6 18.Sb5**

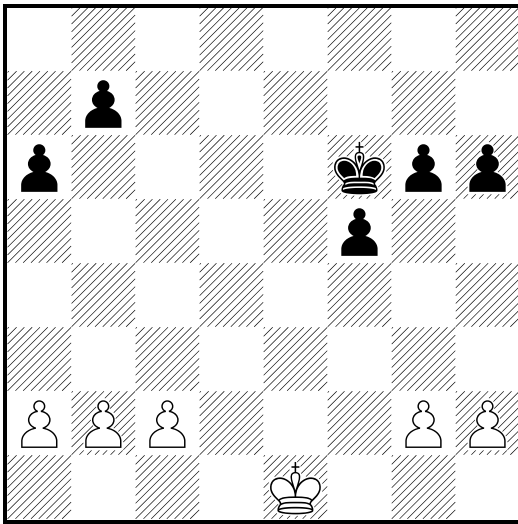
[Notwendig war: 18.Sf3] **18...Lxe5 19.Lxe5 dxc4 20.Lxf6 Dxf6 21.Sd4 cxb3 22.axb3 b6 23.Tec1 De5 24.Txc8 Txc8 25.Td1 g6 26.f4 Dc5**



27.Kf2 [Empfehlenswert wäre: 27.Sxe6 fxe6 28.Le4] **27...Ld5 28.Lh3** Das ist zu tadeln, denn Weiss überlässt Schwarz wichtige Felder. **28...Te8 29.g4 Lb7 30.f5 Sd5** Eine Doppeldrohung, die Werner nicht mehr bedienen kann. **31.e4 Sc3 32.Dd3 Sxd1+ 33.Dxd1 Txe4 34.fgxg6 Dxd4+ 35.Dxd4 Txd4 36.gxf7+ Kxf7 0-1**

(15) Denzinger,K – Hemmi,H [C07]

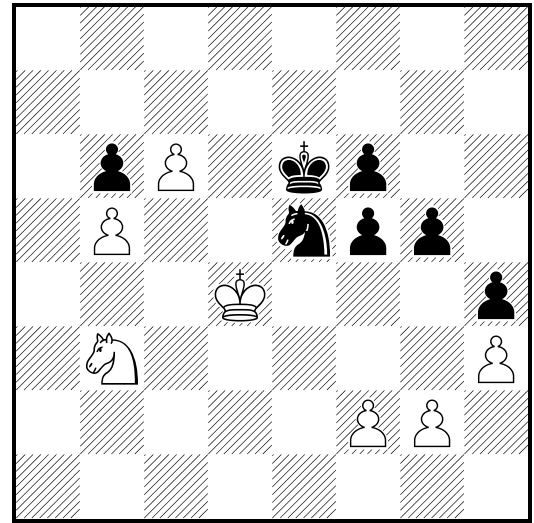
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 Dxd5 5.Sdf3 Sc6 6.Lb5 Ld7 7.Se2 Sxd4 8.Lxd7+ Dxd7 9.Sexd4 cxd4 10.Sxd4 e5 11.Sf3 Dxd1+ 12.Kxd1 Td8+ 13.Ke2 e4 Hans kann mit dem Erreichten zufrieden sein, hat er doch ausgeglichen. **14.Sd2 f5 15.Te1 Sf6 16.f3 exf3+ 17.Sxf3 h6** Dieser Zug tut wenig für die Entwicklung. Es gäbe Besseres. [17...Ld6 18.Le3 a6 19.Tad1 Kf7 20.Sg5+ Kg6 21.Se6 Td7] **18.Sh4 Td5 19.Kf1+ Kf7 20.Le3 a6 21.Tad1 Te5 22.Ld4 Txe1+ 23.Txe1 g6 24.Sf3 Ld6 25.Se5+ Lxe5 26.Lxe5 Te8 27.Lxf6 Txe1+ 28.Kxe1 Kxf6**



Eigentlich könnte man hier einen Remisschluss erwarten, doch beide Parteien möchten den ganzen Punkt!
29.Ke2 Ke5 30.g3 g5 31.a4 Kd4 32.Kd2 h5 33.h3 b6 34.c3+ Kc4
 [Stark wäre auch 34...Ke4] **35.b4**
 Diese Schwächung am Damenflügel bringt die Entscheidung für Schwarz.
35...Kb3 36.a5 bxa5 37.bxa5 Ka4 38.Kd3 Kxa5 39.c4 Kb6 40.Kd4 a5 41.c5+ Kc6 42.Kc4 a4 43.g4 hxg4 44.h4 gxh4 1-0

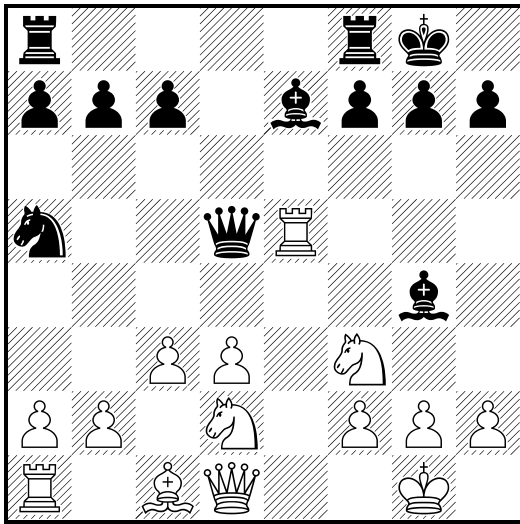
(16) Hofer,F – Temperli,M [B15]
1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sf6 Max nimmt den Doppelbauern in Kauf, um die Lage im Zentrum zu klären. **5.Sxf6+ exf6 6.Le2 Ld6 7.Sf3 0-0 8.0-0 Dc7 9.c3 Lg4 10.h3 Lh5 11.Sh4 Lxe2 12.Dxe2 Lf4 13.Dg4**
 [Abenteuerlustig wäre: 13.Lxf4 Dxf4 14.De7 Dxe4 15.Dxb7 Sa6 16.Dxa6]
13...Lxc1 14.Taxc1 Dd7 15.Tce1 g6 16.Dxd7 Sxd7 17.Te7 Tfd8 18.Sf3 Tab8 19.b3 Sb6 20.c4 Weiss hat am Damenflügel seine Chancen mit einem Bauer mehr! **20...Td7 21.Txd7 Sxd7 22.Te1 Kf8 23.Kf1 Td8 24.Te2 h5 25.Ke1 Te8 26.Txe8+ Kxe8 27.Kd2 Ke7 28.b4 f5 29.Kd3 f6**

30.Sh4 Kf7 31.a4 Sf8 32.b5 Ke6 33.Sf3 Sd7 34.Sd2 c5 35.Sb3 cxd4 36.Kxd4 b6 37.c5 g5 38.c6 [38.a5! bxa5 39.Sxa5] 38...Se5 39.a5 h4 40.axb6 axb6



41.f4?! [41.Sc5+!! bxc5+ 42.Kxc5 g4 43.f3 gxf3 44.gxf3 f4 45.Kb6 Kd6 46.c7 Sd7+ 47.Kb7 Sc5+ 48.Kc8 Sd7 49.Kd8 Sb6 50.c8D Sxc8 51.Kxc8 Kc5 52.Kd7 Kxb5 53.Ke6] 41...Sg6 42.fxg5 fxg5 43.Ke3 Se7 44.Kd4 Sd5 45.Sc5+ Dieser Zug ist immer noch wirksam, aber Schwarz hat mehr Möglichkeiten zum Ausgleich. **45...Kd6 [45...bxc5+!! 46.Kxc5 Sf4 47.b6 Sd3+ 48.Kd4 (48.Kb5??? Kd6 49.c7 Kd7 50.Kc4 Se5+) 48...Sb4 49.Kc5 Sd3+] 46.Sb7+ Ke6 47.Sd8+ Ke7 [47...Kd6 48.Sf7+] 48.Kxd5 Kxd8 1-0**

(17) Bissig,M – Niederer,W [C24]
1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 Le7 4.Sf3 Sc6 5.c3 d5 6.exd5 Sxd5 7.0-0 0-0 8.Te1 Lg4 9.Sbd2 Sa5 Walter möchte den Läufer c4 zur Entscheidung zwingen oder tauschen. **10.Lxd5** Martin tauscht den Zentral-springer – nachvollziehbar! **10...Dxd5 11.Txe5???**



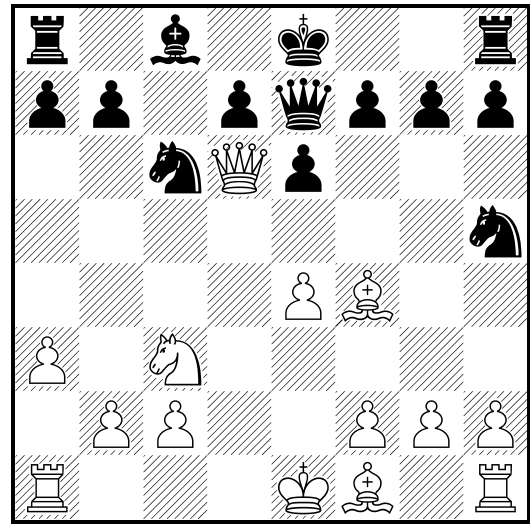
Ob er wohl vorher schon diesen Zug im Auge hatte? **11...Dxd3??** Walter lässt sich blenden und verpasst die Riesenchance! [11...Dxe5! 12.Sxe5 Lxd1 13.b4 f6 14.Sef3 Sc6 15.b5 Lxf3 16.Sxf3] **12.Txe7** So hat jetzt Martin eine Gewinnstellung! **12...Lxf3 13.Dxf3 Dd6 14.Te1 Tfe8 15.Txe8+ Txe8 16.Sf1 Te1 17.Lf4 Txf1+ 18.Txf1 Db6 19.Dd5 c6 20.Dd7 Dc5 21.Dd8+ Df8 1-0**

(18) Ruf,F – Kohl,H [B45]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Sdb5 Franz spielt gegen das Feld d6. **6...Lb4** [Gut spielbar und oft versucht: 6...d6 7.Lf4 e5 8.Lg5 a6] **7.a3** [Auch möglich: 7.Sd6+ Ke7 8.Lf4] **7...Le7 8.Sd6+ Lxd6 9.Dxd6 De7 10.Lf4 Sh5** Diagramm

11.Dxe7+ Kxe7 12.Lg5+ [Nachhaltiger wäre: 12.Lc7] **12...f6 13.Le3 g5 14.Le2** [14.0-0-0] **14...Sg7 15.0-0-0** Franz spielte ohne grosse Ambitionen ein gutes Schach und remisierte neunmal. Hier wäre für Weiss doch einiges drin gewesen!

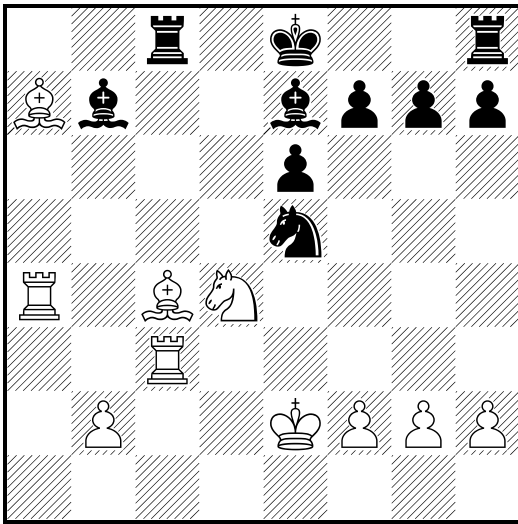
1/2-1/2



(19) Reiss,S – Germann,J [B21]

1.d4 c5 2.e4 e6 3.Sf3 cxd4 4.c3 dxc3 Jo nimmt das Gambit an. **5.Sxc3 d6 6.Lc4 Sf6 7.e5** Eine klare Kampfansage. Nun ist gute Verteidigungsarbeit gefragt! **7...dxe5 8.Dxd8+ Kxd8 9.Sxe5 Ke8 10.Sb5 Sa6 11.Le3 Lb4+ 12.Ke2 Sd7 13.Sd3 Le7 14.Lxa7** [Vorsichtiger wäre: 14.Sxa7 Sc7 15.Tac1 Ld6 16.Tc2 Ke7 17.Thc1 b6 18.Sxc8+ Thxc8] **14...b6** Der Läufer wird vorerst eingesperrt. **15.a4 Lb7 16.a5 Tc8 17.Thc1 bxa5 18.Txa5 Sb4 19.Sxb4** [19.Taa1 Sxd3 (19...Se5?? 20.Sxe5) 20.Lxd3] **19...Lxb4 20.Ta4 Le7 21.Tc3** [Der Läufer sollte nun zurückkehren. 21.Ld4 Lxg2 22.Tg1 Lb7 23.Txg7 Kf8 24.b3] **21...Se5 22.Sd4?** Diagramm

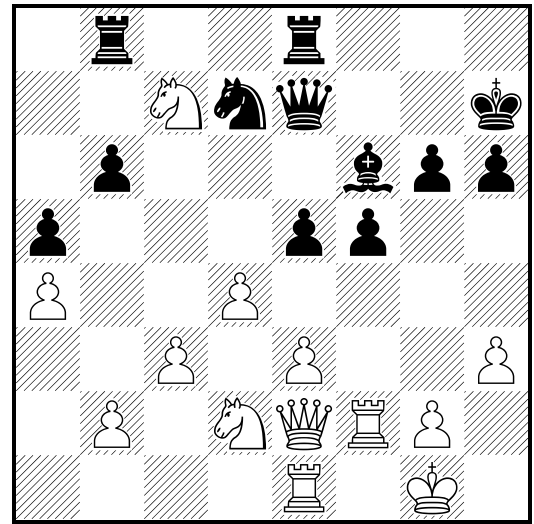
Ein Fehlzug, der wohl letztlich für die Niederlage verantwortlich ist. [Noch immer wäre das gut: 22.Ld4 Sxc4 23.Taxc4 Txc4 24.Txc4 Kf8 25.Sc7 Ld6 26.Sb5 Lb8] **22...Sxc4 23.b4** [Nicht zu gefallen vermochte: 23.Taxc4 Txc4 24.Txc4 La6 25.b3 Kd7 26.Sf3 f6] **23...Sb6 24.Txc8+ Sxc8 25.b5 Kd7 26.Lb8 Sb6 27.Ta7 Kc8 28.Lg3 Td8**



29.Sc6 Td7 30.Ta2 Ld6 31.Tc2 Lxg3
32.hxg3 Lxc6 33.bxc6 Td6 0-1

(20) Abegg,B – Ingold,W [A41]

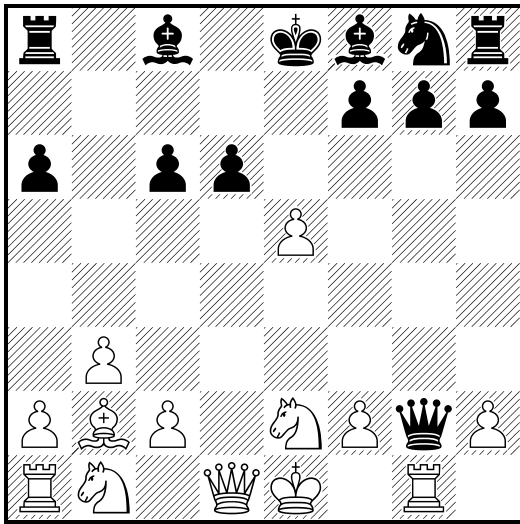
1.d4 g6 2.Sf3 Lg7 3.Lf4 d6 4.e3 Sf6
5.Le2 b6 6.Sbd2 Lb7 Willi hat seine
gewohnte Aufstellung im Doppel-
fianchetto eingenommen. 7.0-0 Sh5
8.Lg5 Beat will den Läufer nur dann
tauschen lassen, wenn sich Schwarz
am Königsflügel schwächt. 8...0-0
[8...h6 9.Lh4 g5 10.Lg3 Sxg3 11.fxg3]
9.c3 Sd7 10.e4 h6 11.Le3 Shf6
12.Dc2 Sg4 13.h3 Sxe3 Der Springer
hat doch mehrere Tempi aufwenden
müssen, um ans Ziel zu kommen!
14.fxe3 e5 15.Lc4 a5 16.Dd3 Dc8
17.Sh4 Die Drohung Sxg6 verleitet
Willi dazu, im Zentrum Boden zu
verlieren. 17...d5 18.exd5 La6 19.Tf2
Lxc4 20.Dxc4 Lf6 21.Shf3 Der
Springer hat seine Aufgabe erfüllt und
kehrt zurück. 21...Tb8 22.Se4 Lg7
23.a4 Dd8 24.d6 Der Doppelbauer
wird aufgelöst. 24...cxd6 25.Sxd6 De7
26.Sb5 Ein schönes Springerfeld.
26...Tfc8 27.De2 f5 28.Sd2 Kh7
29.Taf1 Te8 30.Te1 Lf6 Der Läufer
schießt nach h4, was Beat nicht gross
beunruhigt. 31.Sc7



31...Lh4 [31...Ted8 32.Sd5 De6 33.Sxf6+
Sxf6 Das war von Weiss geplant!]
32.Sxe8 Txe8 33.Tff1 Lxe1 34.Txe1 De6
35.Dc4 De7 36.Sf3 e4 37.Sd2 Df6
38.Db5 Te7 39.Tf1 Dg5 40.De2 Df6
41.b4 Dc6 42.bxa5 bxa5 43.Dc4 Ein
Damentausch käme Weiss natürlich
gelegen. 43...Df6 44.Db5 Db6 45.c4 Dc7
46.c5 Dg3 47.De2 Sf6 48.Sc4 Ta7
49.Sb6 Sd7 50.Sxd7 Txd7 51.Df2 Dg5
52.Tb1 De7 53.Tb6 Tb7 54.Db2 Ta7
55.Dc3 f4 Nun wirft Willi nochmals alles
nach vorn, ohne damit echte Chancen zu
bekommen. 56.exf4 e3 57.Dd3 De8
58.Kf1 Te7 59.Ke2 Dxa4 Gibt den Schutz
von g6 auf! 60.Dxg6+ Kh8 61.Tb8+ 1-0

(21) Pauchard,P – Brun,F [A01]

1.b3 c5 Felix kämpft von allem Anfang an
um das Feld d4. 2.Lb2 Sc6 3.e3 e5 4.Lb5
Pierre nimmt den Kampf auf. 4...d6 5.Se2
a6 6.Lxc6+ bxc6 7.d4 Pierre hat ein
Zwischenziel erreicht und versucht nun,
seinem Läufer mehr Wirkung zu
verschaffen. 7...cxd4 8.exd4 Dg5 Felix
droht mit Dxg2, was Pierre negiert.
9.dxe5 [Rochieren wäre denkbar ge-
wesen: 9.0-0 e4 10.Lc1 Dh4 11.d5 Ld7
12.Sbc3 Sf6 13.Dd4 cxd5 14.Sxd5 Sxd5
15.Dxd5 Tc8] 9...Dxg2 10.Tg1

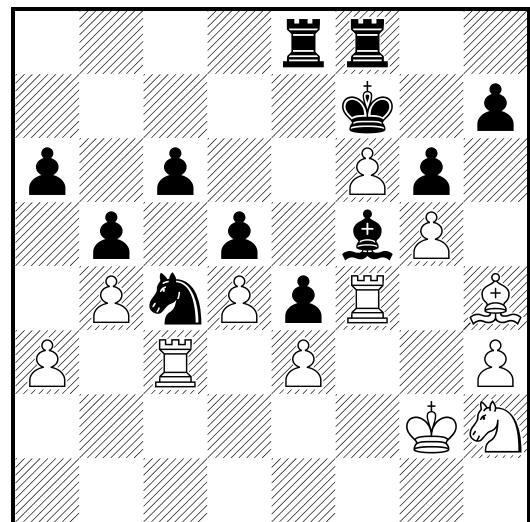


10...Dd5 Das Damentauschangebot kommt wohl etwas zu früh. [Ganz gut wäre 10...Dxh2 11.exd6 f6 12.Sbc3 Dxd6 13.Dxd6 Lxd6 14.Txg7 Kf8 15.Tg1 h5 16.Se4 Lb4+ 17.c3 Le7] **11.Dxd5 cxd5 12.Sbc3 Le6 13.0-0-0 0-0-0** Das ist mit grossem Risiko verbunden, weil der schwarze König keinen genügenden Schutz am Damenflügel findet. [Besser wäre: 13...dxe5 14.Sxd5 Lxd5 15.Txd5 f6] **14.Sxd5 Lxd5 15.Txd5 Se7 16.Ta5 dxe5 17.Txa6 Kb7 18.Ta5 f6 19.f4 Sc6 20.Tb5+ Ka6 21.a4** Pierre bastelt bereits am Mattnetz! **21...exf4 22.Sxf4 Ld6 23.Sd5 Lxh2 24.Tb6+ Ka5 25.Lc3+** Nach der grossen Rochade von Schwarz war der Weg vor-gezeichnet. **1-0**

(22) Treichler,P – Berchten,E [A84]

1.d4 e6 2.c4 f5 3.e3 Peter verzichtet vorerst darauf ,e4 in einem Zug durchzusetzen, was Edi dazu bewegt, seinen Läufer c8 zu fiancchettieren. **3...Sf6 4.Sc3 b6 5.Ld3 Lb7** Er kommt gerade noch rechtzeitig. **6.Sf3 Lb4** Im Kampf um das Feld e4 ist diese Fesselung sinnvoll. **7.Ld2 0-0 8.a3 Lxc3** Konsequenter gespielt. **9.Lxc3 d6 10.0-0 Sbd7 11.h3 Se4 12.Lxe4 fxe4**

Das ist stärker als Lxe4, nur sollte Edi dann in der Folge die Diagonale des Lb7 offenhalten. **13.Sh2 De8 14.De2 Dg6 15.Dg4 Dxd4 16.Sxd4 Sf6 17.Sh2 d5** Das mag nicht so zu gefallen. **18.cxd5 exd5 19.Lb4 Tf7 20.Tac1 La6** Ein guter Plan, den Läufer zu aktivieren. **21.Tfe1 Lc4 22.Ld2 Tc8 23.f3 Lb5** Schade! [Geeignet wäre: 23...c5] **24.b3 Ld7 25.f4** Peter sichert sich die Bauernmehrheit am Königsflügel und geht in der Folge weiter vor. **25...c6 26.b4 Tff8 27.g4 b5 28.f5 Se8** Wieder ein guter Plan, den Springer nach c4 umzugruppieren. **29.Tf1 Sd6 30.Le1** Eine gute Idee, den Läufer zum Königsflügel zu spielen. **30...Sc4** Ein prächtiger Stützpunkt, der das Spiel am Damenflügel unterstützen könnte. **31.Tc3 a6** Das ist zu brav. Der Vorstoss a5 früher oder später sollte erfolgen. **32.Lh4 Tce8 33.f6 g6** Edi lässt den Freibauern zu, diesen aber auch ins Leere laufen. **34.Kg2 Kf7** Der König ist eine gute Stopp-Figur! **35.g5 Lf5** Der Läufer hat einen guten Platz gefunden. **36.Tf4**

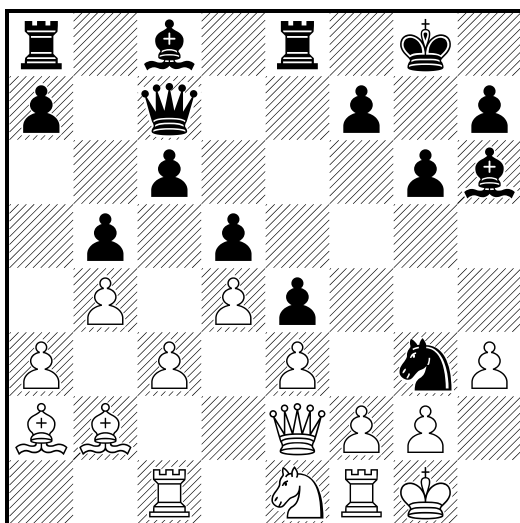


36...Th8 [36...Ta8 37.Kg3 a5 38.Tb3 axb4 39.axb4 Ta1 40.Tf1 Tfa8 Vorteil Schwarz!] **37.Sg4 Lxg4** Natürlich wird der starke Springer getauscht. **38.hxg4** Nach diesem Zug ist die Offensive von Weiss am Königsflügel vorbei, und Schwarz sollte am Damenflügel mit a5 aktiv

werden. **38...Te6** Ein unnützer Zug.
39.Tf2 Ta8 Hier einigten sich die
 Kontrahenten auf Remis, in der
 Schlussrunde verständlich! ½-½

(23) Bachmann,W – De Marchi,S [A48]

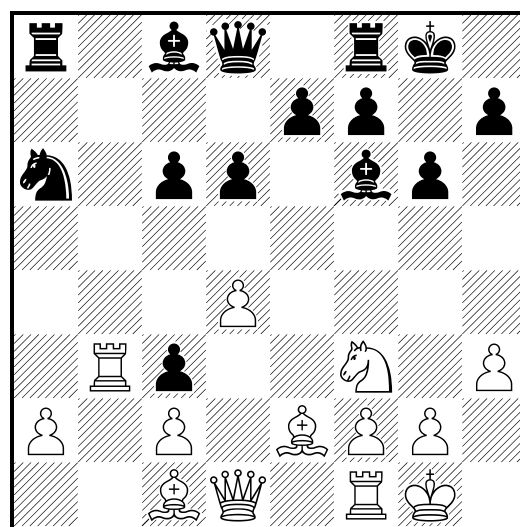
1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.Sbd2 d5 4.e3 Lg7
5.b4 0-0 6.Le2 b6 7.0-0 c6 8.c3 Dc7
9.h3 Sbd7 10.Lb2 Te8 11.Tc1 b5
12.Se1 Werner plant wohl, den Springer
 über d3 nach c5 zu spielen, doch vorher
 kommt Silverio mit e5 im Zentrum!
12...e5 13.Sb3 Se4 14.Sd2 Nimmt den
 letzten Zug zurück, das kann nicht gut
 sein. [Konsequent wäre 14.Sd3]
14...Sdf6 15.Sxe4 Sxe4 16.Ld3 Sd6
17.De2 e4 18.Lb1 Die weissen Läufer
 sind nicht gerade zu beneiden, ohne
 wirkungsvolle Diagonalen. **18...Sf5**
19.a3 Lh6 20.La2 Sg3



Silverio versucht einen Überfall. Das
 hätte ins Auge gehen können. **21.fxg3**
Dxg3 22.Sc2 Lxh3 23.Tf2 [Die Parade
 mit Damentauschangebot! 23.Df2
 Dxf2+ 24.Kxf2 Le6 25.Lb3] **23...Lg4**
24.Dd2 f5 25.Tcf1 f4 26.exf4 Ein
 Fehlzug in kritischer Stellung. [Zu
 versuchen wäre 26.Txf4 Lxf4 27.exf4]
26...e3 So bekommt der mutige
 Angreifer Recht. **27.Sxe3 Txe3 28.Lc1**
Tae8 29.Lb3 Te2 30.Txe2 Txe2 0-1

(24) Lüthi,M – Schwammberger,E [B08]

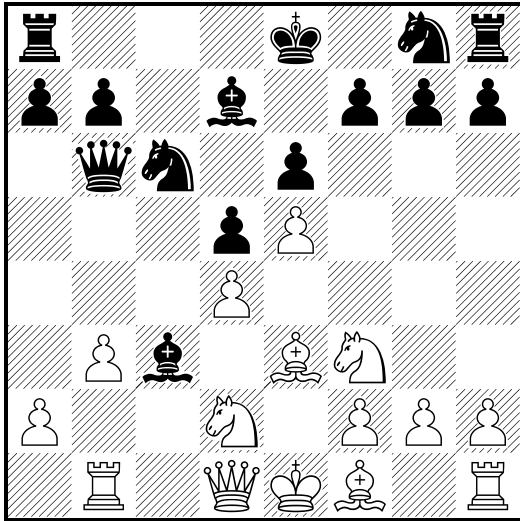
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Sf3 Lg7
5.Le2 0-0 6.0-0 c6 Vorbereitung zum
 Angriff am Damenflügel. **7.h3 b5 8.b4**
 Das kommt Schwarz entgegen. **8...a5**
 Eugen spielt weiter am Damenflügel.
9.Tb1 axb4 10.Txb4 Sa6 Die Initiative ist
 klar bei Eugen. **11.Tb3 b4 12.e5** Marcel
 nimmt den Kampf auf und greift im
 Zentrum an. **12...bxc3 13.exf6 Lxf6**



14.Le3 [Gut wäre es, auf c3 zurück-
 zunehmen. 14.Txc3 Sc7 (14...c5 15.Ta3
 cxd4 16.Lh6 Te8 17.Lb5) 15.a3 c5 16.Tb3
 cxd4 17.Sxd4] **14...Da5 15.Db1 Le6**
16.Tb6 Ld5 17.Txa6 Durch diese
 Tauschfälle erhofft sich Marcel Ent-
 lastung. **17...Txa6 18.Lxa6 Dxa6 19.Dd1**
Dxa2 So aber hält Schwarz seine Beute
 fest. **20.Se1 Tb8 21.Sd3 Lc4 22.Te1 Da6**
23.Sc1 Tb1 24.Lh6 Le6 25.Df3 Dc4
26.g4 Lg7 27.Lxg7 Kxg7 28.De3 Kf8
29.f4 f5 30.g5 Kf7 31.d5 Dxd5 Der
 weisse Angriff wird so geblockt. Kon-
 solidierung der Stellung bei Schwarz.
32.Dxc3 Tb8 33.De3 Tb4 34.Sd3 Te4
35.Df2 Txe1+ 36.Sxe1 De4 37.Sg2 Ld5
38.c3 Dxg2+ Die Abwicklung ins Bau-
 ernendspiel entscheidet definitiv. **39.Dxg2**
Lxg2 40. Kxg2 e5 0-1

(25) Köhler,L – Deller,H [C02]

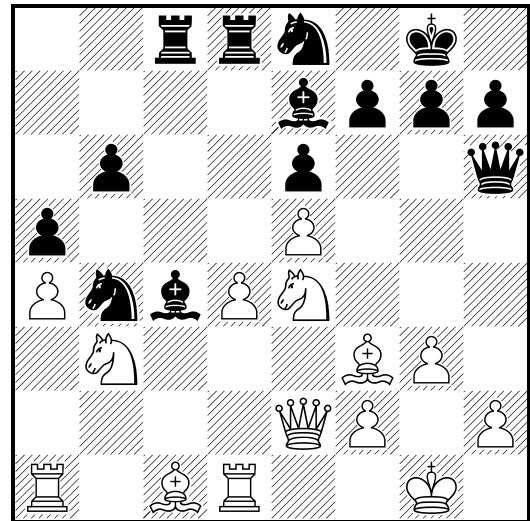
1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6
5.Sf3 Ld7 6.Le3 cxd4 7.cxd4 Db6
8.b3 Dieser Zug schwächt die Felder
am Damenflügel empfindlich. [Lothar
könnte sich so weiterentwickeln:
8.Dd2 Lb4 9.Sc3 Sa5 10.Ld3 Tc8
11.0-0 Sc4 12.De2] 8...Lb4+ 9.Sbd2
Lc3 10.Tb1



10...Sge7 [Bereits wäre ein Bauern-
gewinn für Schwarz möglich.
10...Sxd4 11.Tc1 Sxf3+ 12.Dxf3 Db4]
11.Le2 Sf5 12.0-0 Lxd4 Jetzt wird der
Bauerngewinn Tatsache. 13.Lxd4
Sfxd4 14.a3 0-0 15.b4 Sxf3+ 16.Sxf3
Se7 17.Ld3 Lb5 Von Henri positionell
richtig gespielt. Tausch der weis-
feldrigen Läufer. 18.Te1 Lxd3
19.Dxd3 h6 20.g3 Tac8 21.Tbc1
Txc1 22.Txc1 Tc8 23.Txc8+ Sxc8
24.Kg2 Der Remisschluss wird beiden
nicht unwillkommen gewesen sein!
1/2-1/2

**(26) Baumann,K – Denzinger,K
[A09]**

1.Sf3 d5 2.c4 d4 3.b4 Gegen c5
gerichtet. 3...Sf6 4.Lb2 e6 5.Sxd4 c5 Karl
macht ein Bauernopferangebot 6.bxc5
Lxc5 7.Sb3 Le7 8.e3 b6 9.Le2 Lb7
10.0-0 Sc6 11.d4 0-0 12.S1d2 Dc7
Schwarz ist zwar gut entwickelt, doch der
Bauer fehlt! 13.Lf3 Tfd8 14.De2 a5 15.a4
La6 16.Tfc1 Tac8 17.e4 Bei einem labilen
Zentrum ist ein solcher Vorstoss
zweischneidig. 17...Df4 18.g3 Dg5 19.e5
Se8 [Möglich wäre: 19...Sd5 20.Tab1 Tc7
21.Le4] 20.Se4 Dh6 21.Td1 Sb4 22.Lc1
Lxc4



Wird es taktisch, so kennt Karl keine
Hemmungen und spielt mit Phantasie.
23.Db2?! Ein Vorsichtszug, der die Partie
kippen lässt. Schwarz im Vorteil! [Gut
möglich wäre der Schlagabtausch:
23.Lxh6 Lxe2 24.Lxe2 gxh6 25.Tac1; oder
23.Dxc4 Txc4 24.Lxh6 gxh6] 23...Dg6 Es
folgt nun ein origineller Angriff gegen die
weisse Dame. 24.Db1 Df5 25.Sed2 Ld3
26.Db2 Tc2 0-1

Lösungen zu den Diagrammen von Ascona 2010

Ueli Eggenberger

(1) Beat Abegg – Eduard Fringeli

Ein giftiges Schachgebot! 42.g4+! f5 (44...Kh5 45.Tf5) 45.exf6 + e.p. Kf7 46.Txg4 Dc1+ 47.Kh2 Dxb2+ 48.Tg2. Beat fand diese Variante nicht am Brett, und die Partie endete nach 42.Dxd7 Dxf4 43.Dxf7+ Kh4 44.Df6+ Kh5 45.Df7+ Kh4 46.Dg6 Dxd4+ Kh1 Dxe5 mit Remisschluss!

(2) Beat Abegg – Werner Koch

Die Partiefolge: 40.... Lg4+ 41.Ke4 Td2 (mit Mattdrohung) 42.Td3 Tf2, und der weisse Läufer ist gefangen! 0:1.

(3) Rolf Bucher – Alfred Hattich

Das Springeropfer: 37.Sxf5! gxf5 38.Lxf5+ Kh8 39.Dg2 Lf8 40.Dg6 Lc8 41.Lxc8 De7 42.Ld4 Lg7 43.Lf5, und Weiss gewann rasch. 1:0.

(4) Guido Caduff – Fritz Hofer

Die Bauerngabel: 11....e4 12.Sxe4 Lxe4 13.Lxe4 Txe4 14. Dxe4 Sxe4 15.Lxd8 Txd8. Die schwarze Stellung wäre wohl etwas besser. Fritz spielte anders: 11...Dc8 12.dxe5 dxe5 13.Se4 Sxe4 14. Lxe4 Lxe4 15.Dxe4 und Remisschluss.

(5) Silverio De Marchi- Hans-Rudolf Jordi

12. a3 Le7 13.Lc7 De8 14.Sd6 Lxd6 15.Lxd6 Lb7 16.Tc1 Tc8 17.Lxf8 und mit dem Qualitätsvorteil konnte Silverio die Partie nach 45 Zügen gewinnen. 1:0.

(6) Silverio De Marchi – Kurt Baumann

Zuerst die Partiefolge: 38....Df4+?! 39. Kh3? h5 40.De2 hxg4 41. f5 Th8+ und 0:1. Korrekt wäre: 38....Dg1+ dann muss der König nach h3, und ist die Drohung h5 ist stark!

(7) Karl Denzinger – Pierre Pauchard

Was geschah: 18....Lf4 19. Dc2 (nicht besser ist De1) Lf5 20.Da4 Txe2, und Pierre gewann rasch. 0:1.

(8) György Donath – Werner Koch

Der Springerabzug: 12.Sxd5! Lf5 13.Sxf6+ Dxf6 14.Lxe5 Dxe5 15.Td1 mit Grundreihendrohung! György nutzte diese Gelegenheit nicht und verlor die Partie nach 37 Zügen. 0:1.

(9) Jo Germann – Fritz Hofer

Die Abtauschkombination: 13. Sxe5 Lxe2 14. Dxe2 Sxe5 15.Dxe5+ Dxe5 16.Txe5+ Kd7 17.dxc6 bxc6 18.Td1 Ld6 19.Lf4 Kc7 20.Te7+ und 1:0.

(10) Erwin Glur – Hans-Rudolf Jordi

Den Turm kaltblütig schlagen! 27....fxe6! 28.fxe6 De7 29.Ld5 Le8, und es ist nicht zu sehen, wie Weiss den Angriff verstärken könnte! Die Partie aber endete nach 62 Zügen remis. (27.....Te8?!)

(11) Erwin Glur- Richard Neitzsch

Linienöffnung: 25.cxb5 mit der Drohung Db3 würde mindestens einen Bauern gewinnen und gute Aussichten am Damenflügel geben. Erwin liess diese Chance ungenutzt gewann aber trotzdem nach hartem Kampf und 51 Zügen. 1:0.

(12) Andràs Guller- Harry Siegfried

39.La5! und 1:0. Es entsteht ein Freibauer, der durchläuft! (Es droht Lxb6! Wird der Läufer geschlagen, so entscheidet b6!)

(13) Andràs Guller- Hans Ehrenguber

Tauschkombination mit Zwischenschach: 17.Sxe5 dxe5 18.Lg4+ f5 19.Txe4 fxc4 20.Lxe5. In der Folge gelang es Andràs, den Mehrbauern zu verwerten. 1:0 nach 59 Zügen.

(14) Alfred Hattich – Herbert Kohl

Vorweg dies: Die Partie endete nach 52 Zügen remis. Herbert hätte im 39.Zug mit f4 das Feld f5 für den König räumen können, um den Bauern e5 zu erobern. 39....f4 40.c5 Kf5 41.gxf4 Kxf4 42.Lh4 Kxe5 Schwarz hätte grösseren Vorteil!

(15) Hans Held – Jo Germann

Ein Springereinschlag: 16...Sfxd5 17.Sxd5 Sxd5 Es droht auch Txe3! 18.Lxg6+ fxc6 19.Dxd5 Le6 20.Df3 Lxc4 21.Tfe1 Ta7 Jo gewann im Angriff in Zug 32! 0:1.

(16) Lothar Köhler – Otto Weiersmüller

Das klassische Qualitätsoffer: 17.....Txf3! 18. gxf3 Dxh3 19.De2 Tf8 20. f4 exf4 und 0:1.

(17) Hans Lippuner – Franco Keller

Wie Hans hätte spielen können: 20.Dd3 g6 21.Dh3 h5 22.Sxe6 fxe6 23.Dxe6 Oder: 20.Dd3 Sg6 21.Dh3 h6 22.Sxe6 fxe6 23.Lxe6+ Kh7 24.Lxd7. Es kam anders, und Franco gewann letztlich nach 48 Zügen und Kampfgetümmel! 0:1.

(18) Richard Neitzsch – Lothar Köhler

Der Läuferanschlag: 13.Lxg6 h4 14.Lxf7+ Kxf7 15.Sxh4+ Ke8 16.Dg6 matt! 1:0.

(19) Harry Siegfried – Christian Wyss

Der Turm g1 war taktisch gedeckt durch die Möglichkeit Lb5+. Dies sollte Christian mit Ld7 unterbinden. Dann sind sowohl Tg1 als auch Sa5 angegriffen. Wie es kam: 15...Td8 16.Sb3 Dxc1 17.Lb5+ 1:0. – Glücklicherweise für Harry!

(20) Harry Siegfried – Kurt Studer

Der Partiestchluss: 19.Sb5 Db8 20.Lxf6 Lxf6 21.Sxd6 Td8 22.e5 Le7 23.Sxf7 Txf7 24.Dd5 Sxe5 25.Dxe5 Dxe5 26. Txd8+ und 1:0.

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchhofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibung Zürich
Einladung zur Generalversammlung
Jahresprogramm 2011



Die Hotelleitung, Signor und Signora Biasca, und der Turniersieger, Andräs Guller



Hans Hemmi bedankt sich für den vom Hotel gestifteten Elo-Preis.



Herbst auf dem Monte Verità

